



boysday

Jahresbericht

Der Boys' Day 2015 in Österreich

Im Auftrag der Männerpolitischen Grundsatzabteilung, Abt. V/B/5.

Inhalt

<u>EINFÜHRUNG</u>	4
PRÄAMBEL	4
INHALT DES JAHRESBERICHTS 2015	5
KOOPERATIONSPARTNERINNEN	5
<u>AKTIVITÄTEN IM RAHMEN DES BOYS' DAY 2015</u>	6
EINRICHTUNGSBESUCHE AM BOYS' DAY AKTIONSTAG	6
BURSCHENWORKSHOPS	7
ZENTRALE VERANSTALTUNG DES SOZIALMINISTERIUMS AM BOYS' DAY AKTIONSTAG	8
ARBEIT MIT MULTIPLIKATORINNEN	8
<u>WAS GIBT ES NEUES ZU BERICHTEN?</u>	10
NEUE ORGANISATORISCHE AUFSTELLUNG DES BOYS' DAY	10
NEUE AKZENTE IN DER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	11
<u>DER BOYS' DAY IN ZAHLEN</u>	13
<u>DER BOYS' DAY 2015 IN DEN BUNDESLÄNDERN</u>	14
DER BOYS' DAY IM BURGENLAND	15
DER BOYS' DAY IN KÄRNTEN	18
DER BOYS' DAY IN NIEDERÖSTERREICH	21
DER BOYS' DAY IN OBERÖSTERREICH	23
DER BOYS' DAY IN SALZBURG	26
DER BOYS' DAY IN DER STEIERMARK	29
DER BOYS' DAY IN TIROL	31
DER BOYS' DAY IN VORARLBERG	33
DER BOYS' DAY IN WIEN	36
<u>EVALUATION DES BOYS' DAY 2015</u>	39
GEZIELTE WEITERENTWICKLUNG	39
ALLGEMEINE ERGEBNISSE DER EVALUATION 2015	39
DIE EVALUATION DER EINRICHTUNGSBESUCHE	41
DIE EVALUATION DER WORKSHOPS	45
<u>AUSWERTUNG DER ZENTRALEN VERANSTALTUNG</u>	48
DIE ERWEITERUNG DES BERUFSWAHLSPEKTRUMS	49

RESÜMEE UND AUSBLICK	52
ZUSAMMENFASSUNG DER EVALUATIONSERGEBNISSE	52
AUSBLICK 2016	52
ANHANG	54
KOOPERATIONSPARTNER IN DEN BUNDESLÄNDERN FÜR DEN BOYS' DAY 2015	54
IMPRESSUM	56

Der vorliegende Bericht ist auf Basis der Länderberichte der KooperationspartnerInnen in den Bundesländern und Unterlagen der Männerpolitischen Grundsatzabteilung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz erstellt. Weiterführende Informationen zu den Aktionen des Boys' Day 2015, sowie den teilnehmenden Schulen und Einrichtungen in den Bundesländern, finden sich im Service-Berichtarchiv der Website www.boysday.at.

Einführung

Präambel

Die Männerpolitische Grundsatzabteilung, die Abteilung V/B/5 des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, veranstaltet seit 2008 jährlich den österreichweiten Boys' Day und richtet damit den Fokus auf die Erweiterung des Berufswahlspektrums männlicher Jugendlicher in Richtung Erziehungs- und Pflegeberufe und auf die Förderung eines breiteren, offeneren Männerbildes.

Die Ziele des Boys' Day liegen darin,

- mehr Männer in erzieherische und pflegerische Berufe zu bringen,
- gesellschaftliche Rollenklischees zu überwinden,
- das Image der sozialen Berufe in der Gesellschaft zu verbessern und
- Burschen auf dem Weg ihrer Entwicklung zu positiver männlicher Identität zu unterstützen.

Der Boys' Day wurde unter der strategischen Leitung der Männerpolitischen Grundsatzabteilung des Sozialministeriums und mit teilweise neu aufgestelltem operativem Team sehr erfolgreich in sein achttes Jahr geführt. 4.420 Burschen haben am und um den 12. November 2015 Einrichtungen der Pflege und Erziehung, sowie andere soziale Institutionen besucht und/oder an einem der Workshops zur Sensibilisierung für nicht-traditionelle Männerberufe und Männerrollen teilgenommen.

Zur strategischen Verankerung des Boys' Day wurde auch 2015 die seit Jahren bewährte Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung und Frauen (BMBWF), dem Arbeitsmarktservice Österreich und dem Stadtschulrat Wien gepflegt.

Für die operative Organisation des Boys' Day in den Bundesländern, zeichnen regionale Koordinationsteams mit ExpertInnen aus Burschenarbeit und gendersensibler Berufsorientierung verantwortlich. Eine Liste der Regionalverantwortlichen findet sich im Anhang.

Der erfolgreiche Boys' Day 2015 war aber letztlich nur durch die engagierte Mitwirkung der vielen Männer und Frauen in den sozialen Einrichtungen, die ihre Arbeitsfelder und Berufe vorstellten, und der LehrerInnen, die mit ihren Schülern die Teilnahme an Workshops und Einrichtungsbesuchen organisierten, möglich.

All diesen, für dieses Projekt höchst wichtigen Menschen und KooperationspartnerInnen, wie auch den Verantwortlichen in der Männerpolitischen Grundsatzabteilung, nicht zuletzt aber den Burschen selbst sei herzlichst gedankt.

Inhalt des Jahresberichts 2015



Der Boys' Day 2015 führte unter der bewährten strategischen Steuerung der Männerpolitischen Grundsatzabteilung des Sozialministeriums die erfolgreichen Aktivitäten, allen voran Einrichtungsbesuche und Workshops, in ganz Österreich fort und setzte gleichzeitig mit teilweise neuem Team neue Akzente. Besonders erfreulich

ist, dass der Boys' Day in diesem Jahr kräftig gewachsen ist.

Im folgenden Abschnitt dieses Berichts werden die zentralen Angebote des Boys' Day beschrieben, die Einrichtungsbesuche, die Burschenworkshops und die zentrale Veranstaltung des Sozialministeriums zum Boys' Day in Wien. Ergänzt wird dieses Kapitel durch die Darstellung der begleitenden Arbeit mit MultiplikatorInnen.

Im darauf folgenden Abschnitt werden wesentliche neue Entwicklungen des Boys' Day 2015 vorgestellt.

Danach setzt der Jahresbericht mit einer Zusammenfassung der Aktivitäten und Erfahrungen je Bundesland fort.

Nach Darstellung der Ergebnisse und Erkenntnisse aus der mitlaufenden Evaluierung des Boys' Day, schließt der Bericht mit einem Resümee und Ausblick.

KooperationspartnerInnen

Zur Umsetzung der Boys' Day Ziele, pflegt die Männerpolitische Grundsatzabteilung des Sozialministeriums seit Jahren Kooperationen mit unterschiedlichen Institutionen. Zu den KooperationspartnerInnen zählen u.a. das Bundesministerium für Bildung und Frauen (BMBWF) sowie das Arbeitsmarktservice Österreich und der Stadtschulrat Wien.

Für die operative Organisation des Boys' Day hat das Sozialministerium bisher Männerberatungs- und Koordinationsstellen in den Bundesländern beauftragt. Den Prozess der Sensibilisierung zur Veränderung zu begleiten, ist aus Sicht der Auftraggeber die Kernaufgabe, die den Männerberatern in den Aktionen des Boys' Days gestellt und durch die partnerschaftliche Verbindung mit sozialen Einrichtungen umgesetzt wird.

Zur systematischen Projektsteuerung finden jährlich drei Steuerungsgruppentreffen im Sozialministerium in Wien statt. Eine Liste der Boys' Day 2015-KooperationspartnerInnen in den Bundesländern finden sich im Anhang.

Aktivitäten im Rahmen des Boys' Day 2015



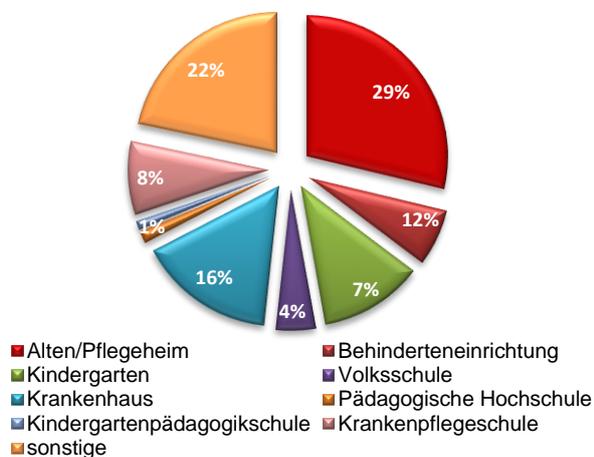
Bild links: Stefan Bildija und Denis Gencer im Kindergarten Leystraße in Wien, Bild rechts: Brahima Sapong und Gabriel Alioska erleben im Pflegewohnhaus Wien-Baumgarten, wie es im Alter ist, eingeschränkte Sinne zu haben. (Fotos: Erich Hussmann, © Sozialministerium)

Einrichtungsbesuche am Boys' Day Aktionstag

Im Projektzeitraum Februar 2015 bis Jänner 2016 haben über 3.190 Burschen von den Schnupperangeboten rund um den Boys' Day Gebrauch gemacht und ihren Horizont beruflicher Möglichkeiten erweitert. Das ist ein Plus von 33% gegenüber 2014.

Das Angebot am Boys' Day in diesem Jahr war so vielfältig wie noch nie. Hunderte Veranstaltungen standen auf der Online-Aktionslandkarte zur Anmeldung bereit und boten den Burschen einen breiten Einblick in den Arbeitsalltag in Pflegeheimen, Gesundheitszentren, Volksschulen und Kindergärten, sowie in vielen anderen sozialen Einrichtungen.

Art der Einrichtungen



Über 400 Einrichtungen, das sind um 80% mehr als im Vorjahr, öffneten Burschen in Klassengruppen, in Kleingruppen oder einzeln ihre Türen und boten zahlreiche Schnuppermöglichkeiten in die Berufsfelder. Neben dem Pflegebereich war vor allem der Erziehungsbereich mit Kindergärten und Volksschulen stark vertreten.

Die Burschen schätzten, dass sie in den Einrichtungen konkret mit anpacken und mithelfen konnten und dass sie viel Neues, vor allem auf Tipps und Ideen für ihre Berufswahl erfahren konnten. Nicht zuletzt haben sie das Angebot der Einrichtungsverantwortlichen mit vielen interaktiven Möglichkeiten sehr positiv angenommen.

Drei Viertel der Einrichtungsbesucher fanden es danach völlig normal, wenn Männer als Kindergärtner, Krankenpfleger, Volksschullehrer oder in anderen Sozial- und Erziehungsberufen arbeiten. Auf diese grundsätzliche Akzeptanz kommt es dem Boys' Day an, auch wenn die Burschen für sich selbst letztlich eine andere Berufswahl ins Auge fassen. Denn: Neue Chancen für Leben und Beruf werden sichtbar. Nicht das vermeintlich einzig Angemessene steht im Mittelpunkt, sondern:

***Mechaniker ist ok – Pädagoge auch! Koch/Kellner ist ok – Krankenpfleger auch!
Tischler ist ok – Volksschullehrer auch! IT – Techniker ist ok – Altenbetreuer auch!***

Burschenworkshops

Ergänzend zum Boys' Day-Aktionstag werden während des ganzen Jahres auch Workshops angeboten – durchgeführt von den Regionalverantwortlichen und geschulten Workshopleitern in den jeweiligen Bundesländern. Im Boys' Day Workshop wird, anders als bei den Einrichtungsbesuchen, ein intensiver Austausch der Burschen untereinander, sowie die Selbstreflexion jedes Einzelnen in einem geschützten Rahmen, gefördert. Die Workshops thematisieren, anhand eines von ExpertInnen der Burschenarbeit und burschengerechten Berufsorientierung entwickelten und schon sehr bewährten Leitfadens. Es werden Themen in den Fokus gestellt, wie Männlichkeit und Lebensplanung, Geschlechterklischees, die über die Berufswahl hinausgehen.

Das Workshopdesign wurde entwickelt, um gesellschaftliche Rollenbilder von Männern und Frauen zu reflektieren. Die Workshops können zur Vor- und/oder Nachbereitung des Boys' Day-Aktionstags, aber auch unabhängig davon (z. B. während des Girls' Day / Töchtertags) für die Burschen einer Schulklasse gebucht werden.

Fast 1.230 Burschen nutzten das vielfältige Workshopangebot im Jahr 2015 in ganz Österreich und schätzten in hohem Maße sowohl den Ablauf als auch die inhaltlichen Aspekte:

- sich viele Gedanken über die eigene Zukunft machen können
- viele Tipps und Ideen für die Berufswahl bekommen
- viele Informationen über Berufe und Ausbildungen bekommen
- über Männer reden

Zentrale Veranstaltung des Sozialministeriums am Boys' Day Aktionstag



Fotos: BKA/Georg Stefanik, Bilder von links: Sozialminister Rudolf Hundstorfer bei der Eröffnung der Veranstaltung; Szene aus dem Forumtheater mit professionellen SchauspielerInnen und einem Burschen; Aufarbeitung des Forumtheaters mit Burschen

100 Burschen mit LehrerInnen wurden heuer von Sozialminister Rudolf Hundstorfer und Karin Springer, der betriebswirtschaftlichen Leiterin des Pflgewohnhauses, erstmals in diesem modernen Gebäude begrüßt. Das Haus hat sich unter der professionellen Koordination von Günter Saukel einiges einfallen lassen und den Besuchern auf 12 Stationen ein wirklich burschengerechtes Programm geliefert. Sozialminister Hundstorfer ermutigte die Teilnehmer, bei ihrer Berufswahl den Sozial- und Erziehungsbereich, in welchem hochqualifizierte MitarbeiterInnen und vor allem auch Männer in hohem Maße gesucht sind, nicht außer Acht zu lassen.

Im Forum-Theater konnten sich Burschen selbst in die Rolle von Schauspielern begeben und ausprobieren, wie man trotz Widerstand anderer, zu einer unkonventionellen Berufswahl stehen kann. Eine Szene wurde mehrmals aufgeführt – die Burschen durften schon während der ersten Aufführung online über ihre Smartphones Hinweise und Vorschläge abgeben, wie die Situation besser zu meistern wäre. Diese wurden dann bei weiteren Aufführungen mit mutigen Jungs auf der Bühne umgesetzt.

Auf den Pflegestationen des Hauses konnten die Teilnehmer in der Folge in die Berufs- und Lebenswelt des Pflgewohnhauses hinein schnuppern.

Hiermit möchten wir uns auch ganz herzlich beim Pflgewohnheim Baumgarten, seinen Leitungskräften und PflegerInnen, die die Burschen durch die Stationen geführt haben, für die Bereitstellung ihrer Einrichtungen, die blendende Organisation, sowie die hervorragende Zusammenarbeit bedanken!

Arbeit mit MultiplikatorInnen

MultiplikatorInnen nehmen durch ihren Kontakt mit den Burschen, aber auch mit den ArbeitgeberInnen in den sozialen und erzieherischen Berufen, eine zentrale Rolle in der Sensibilisierung, Meinungsbildung sowie Bekanntmachung und Verbreitung der Themen und Angebote des Boys' Day ein. Nicht zuletzt können sie selbst, wenn sie die Ziele des Boys' Day mittragen, den Burschen jene Perspektiven eröffnen, die einem modernen Männerbild und einer pluralistischen Arbeitswelt entsprechen.

Wir verstehen als MultiplikatorInnen allen voran die AkteurInnen des Schulsystems, der Jugend-, vor allem der Burschenarbeit, und der beruflichen Integration. Nicht zu vergessen sind jene (junge) Männer, die sich bereits entschieden haben, einen sozialen oder erzieherischen Beruf einzuschlagen, und als „Peers“ den Burschen darüber Auskunft geben können. Auch versuchen wir Verbände und Interessensvertretungen der ArbeitgeberInnen und ArbeitnehmerInnen in den sozialen und erzieherischen Berufen einzubinden.

In den bundeslandspezifischen Kapiteln dieses Berichts ist nachzulesen, was und mit wem regional im Detail unternommen wurde. Zusammengefasst handelt es sich um Aktivitäten wie:

- Vorstellung und Diskussion des Boys' Day in Vernetzungs- und Weiterbildungsveranstaltungen von BerufsorientierungslehrerInnen und BildungsberaterInnen, sowie bei Berufsorientierungsmessen
- Auftritte bei Vernetzungstreffen und Tagungen der gendergerechten Jugendarbeit und Berufsorientierung
- Boys' Day – Präsentationen und Sensibilisierungsworkshops bei Vernetzungen regionaler Jugendeinrichtungen und ArbeitgeberInnen in sozialen Berufen
- Informationsgespräche, Kooperationsvereinbarungen und Workshops mit Verantwortlichen und MitarbeiterInnen der Berufsorientierungszentren des Arbeitsmarktservice
- Austausch und Kooperationsanbahnung mit einem großen Arbeitgeberverband im Pflegebereich und mit der Berufsvertretung in der Kindergartenpädagogik
- Einbindung von Peers bei Einrichtungsbesuchen und Workshops sowie in der Öffentlichkeitsarbeit

Was gibt es Neues zu berichten?

Neue organisatorische Aufstellung des Boys' Day

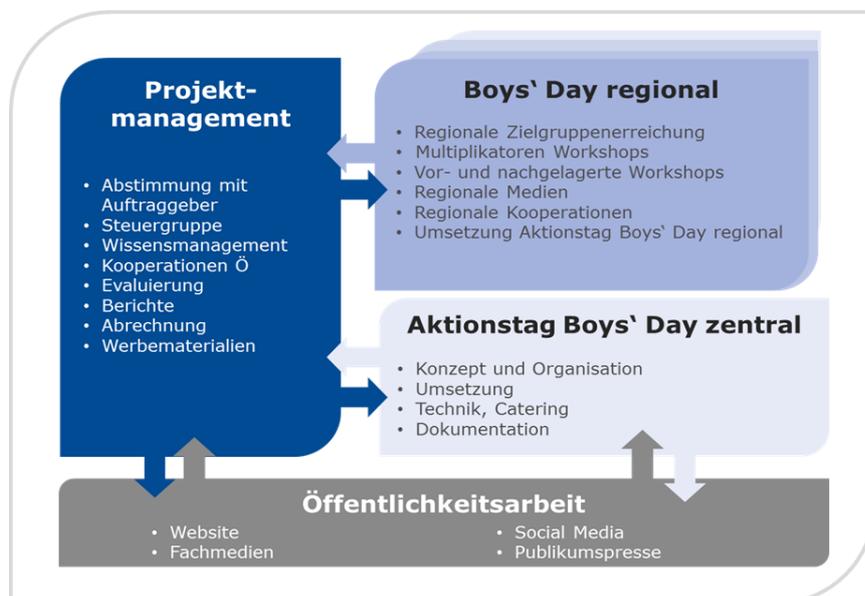
Das Wachstum des Boys' Day und die beschränkten internen Ressourcen, haben die Männerpolitische Grundsatzabteilung des Sozialministeriums veranlasst, die operative Steuerung und Durchführung des Boys' Day ab 2015 in externe Hände zu legen.

Die ÖSB Consulting GmbH ist aus einer Ausschreibung als Bestbieter hervorgegangen und hat für die nächsten fünf Jahre, gemeinsam mit neun Regionalverantwortlichen, darunter fünf neu besetzten, und der für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlichen Partnerfirma ambuzzador, das Management des Boys' Day übernommen. Alle KooperationspartnerInnen in der operativen Umsetzung sind im Anhang dieses Berichts aufgelistet.

Das neue Team bekennt sich zu Bewährtem und sinnvollen Weiterentwicklungen:

- Wir bauen auf bisher geschaffene, funktionierende Strukturen und Kommunikationsbeziehungen des Boys' Day auf und
- setzen neue Akzente durch eine inhaltliche Annäherung zu konkreten Ausbildungs- und Berufsentscheidungen der männlichen Jugendlichen und durch
- ein innovatives Konzept und zeitgemäßen Medieneinsatz in der Öffentlichkeitsarbeit sowie
- ein stabiles langfristiges Projektmanagement mit gesicherten Organisations- und Administrationsprozessen.

In der neuen Projektstruktur sind das zentrale Projektmanagement - strategisch geführt durch das Sozialministerium - die Aktivitäten in den Regionen, bei der zentralen Veranstaltung und in der Öffentlichkeitsarbeit zusammengeführt.



Neue Akzente in der Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2015 wurde die traditionelle Pressearbeit durch die Aktivitäten der Agentur ambuzzador in Zusammenarbeit mit der Abteilung Kommunikation und Service (AKS) des Sozialministeriums regional und überregional fortgesetzt und intensiviert, und führte zu sehr wohlwollender und weitreichender Berichterstattung in sehr vielen Medien. Mit drei Presseausendungen wurden Informationen über den Männerbedarf in den sozialen und erzieherischen Berufen, sowie über die Angebote des Boys' Day zur Verfügung gestellt.



Die Website www.boysday.at als zentrales Kommunikationsmedium wird laufend aktualisiert, wurde barrierefrei gestaltet, und die 2014 eingeführte Aktionslandkarte, auf der Online-Anmeldungen zu den Aktionen des Boys' Day zu tätigen sind, wurde für noch mehr Benutzerfreundlichkeit nachjustiert. Im 2. Halbjahr 2015 haben 13.500 NutzerInnen fast 100.000 Seiten der Website aufgerufen.

Drei Newsletter haben das Fachpublikum, MultiplikatorInnen und die Freunde des Boys' Day über Angebote, aktuelle Entwicklungen und Ergebnisse informiert.



Zusätzlich wurde auf zwei neue Instrumente gesetzt: Um eine möglichst gezielte Kommunikation mit den Burschen zu schaffen, wurden Formate und Medienkanäle eingesetzt, die dem zeitgemäßen Medienverhalten der Burschen entsprechen:

Facebook-Ads



diese Anzeigen gesehen.

Über die Facebook-Seite des Sozialministeriums wurden die Boys` Day 2015 Events mittels Werbeanzeigenschaltungen, die speziell auf die Zielgruppe der Zielgruppen Burschen, Lehrer, Eltern, Familienmitglieder zugeschnitten waren, beworben. Mehr als 400.000 Personen haben

Interviews mit Peers auf Whatchado

Man weiß, wie wichtig und wertvoll Vorbilder, die sogenannten „Peers“, für die Entwicklung und Berufswahl von Jugendlichen sind, dann nämlich, wenn sie authentisch und sachlich zu überzeugen, statt verführerisch zu beeinflussen wissen. Deshalb wurden in Zusammenarbeit mit der Plattform „Whatchado“ drei Interviews mit je einem Kindergartenpädagogen, Volksschullehrer und Krankenpfleger produziert. In den Videos, die auf der Online-Plattform Whatchado für jede/n Interessierte/n zu sehen sind, erzählen sie über ihren Beruf und Ihren Werdegang.



Whatchado ist eine Videoplattform, die Geschichten von MitarbeiterInnen von Unternehmen aufnimmt und darstellt. Jedes Video ist ein Interview, in dem 7 immer gleiche Fragen gestellt werden. Die Fragen sind auf Basis einer Sozialstudie entwickelt worden. Jugendliche können dann auf der Plattform ein Formular ausfüllen. Das hinter dem Video stehende System verbindet die Fragen miteinander und zeigt den Jugendlichen auf, welche Personen eine ähnliche Geschichte wie sie selbst haben und bei welchen Berufssparten es die größten Gemeinsamkeiten gibt.

Die Filme stehen sowohl auf www.whatchado.com, als auch auf der Website des Boys' Day (www.boysday.at/boysday/Videos/) zur Verfügung.

Der Boys' Day in Zahlen

Insgesamt haben 4.420 teilnehmende Burschen eine soziale, pflegende oder erzieherische Einrichtung besucht oder das vielfältige Workshopangebot genutzt. Damit wurde, wie schon im Vorjahr, eine rund zehnpromtente Steigerung der Teilnehmer im Jahresvergleich erzielt.

Boys' Day 2015	Workshops		Einrichtungsbesuche/ Schnuppern		Gesamt
	Anzahl Workshops	Burschen	Anzahl Einrichtungen	Burschen	Burschen
Zentrale Veranstaltung	12	100			100
Burgenland	6	73	37	209	282
Kärnten	16	184	12	120	304
Niederösterreich	5	53	36	595	648
Oberösterreich	10	120	53	443	563
Salzburg	12	213	47	250	463
Steiermark	18	163	102	695	858
Tirol	6	60	45	291	351
Vorarlberg	5	66	24	74	140
Wien	14	198	49	513	711
Summe	104	1.230	405	3.190	4.420

Tabelle: Der Boys' Day 2015– Leistungsstatistik des Aktionstages im Sozialministerium sowie der einzelnen Bundesländer im Projektzeitraum Boys' Day 2015 (ohne Berufsinformationsmessen)

Der Boys' Day 2015 in den Bundesländern

Die folgenden Unterkapitel zeigen Zahlen, Daten und Fakten bezüglich der teilnehmenden Burschen, Schulen und Einrichtungen am Boys' Day 2015 in den Bundesländern auf. Zudem werden auszugsweise die Besonderheiten bei der Ziel- bzw. Schwerpunktsetzung im Projektzeitraum dargestellt. Zusammenfassende Evaluationsergebnisse sowie Erkenntnisse für die Ausgestaltung zukünftiger Veranstaltungen im Rahmen des Projekts runden die jeweiligen Berichterstattungen ab.

Die standardisierten Berichte der Männerberatungen können auch in diesem Jahr auf der Website www.boysday.at im Berichtarchiv abgerufen werden. Hier finden sich auch Details der teilnehmenden Schulen und Einrichtungen sowie Listen der öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen und weiterführende Informationen zur projektbezogenen Arbeit der beauftragten Koordinatorinnen und Koordinatoren.

Der Boys' Day im Burgenland

Schwerpunkte und Ziele

Einblick in Berufe geben, die traditionell von Frauen besetzt werden, in denen aber dringend Männer benötigt werden

2015 wurde der Schwerpunkt vor allem auf den Erziehungs- und Pflegebereich (Kindergartenpädagog*innen, Krankenpfleger, Volksschullehrer, Sozialarbeiter) gelegt. Dazu wurden wieder Gruppen- und Einzelschnupperplätze in Kindergärten und Volksschulen sowie in Pflegeeinrichtungen organisiert. Weiters konnten auch Ausbildungsstätten, wie die Pädagogische Hochschule Burgenland oder die Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik, gebucht werden.



„Unser Hilfslehrer Luca T. bei der Konferenz“

Dir. Michaela Töpfer, VS Piringsdorf

Durch die diesjährige Kollision des Boys' Day Termins mit dem Feiertag des Burgenländischen Landespatrons und dem, von vielen Schulen genutzten schulautonomen Tag, konnte der Aktionstag nicht am 12.11.2015 durchgeführt werden. Als Ausweichtermin wurde der 17.11.2015 mit dem Landesschulrat vereinbart und an die Schulen und Einrichtungen kommuniziert.

Die Bereitschaft der Burgenländischen Einrichtungen, ihr Personal und ihre Ressourcen für Einrichtungsbesuche im Rahmen des Boys' Day zur Verfügung zu stellen, war heuer enorm. 2015 haben insgesamt 62 Einrichtungen Plätze für 383 Burschen angeboten.

Alle Workshops wurden von erfahrenen Männerberatern geleitet. Die Workshops fanden zum Teil in den Schulen und teilweise auch in Einrichtungen statt und wurden anhand des standardisierten Workshopleitfadens durchgeführt und evaluiert.

Bewährte Strukturen, Kontakte und Aktivitäten des Boys' Day professionell weiterführen

Ein weiteres wichtiges Ziel für den Boys' Day 2015 im Burgenland war, die Neubesetzung der Regionalverantwortung für die bisher teilnehmenden Einrichtungen und Schulen möglichst reibungslos zu gestalten.

Verstärkte Kooperationen gab es mit dem Landesschulrat für Burgenland, insbesondere dem amtsführenden Präsidenten, Mag. Heinz Josef Zitz, mit der Pädagogischen Hochschule Burgenland (Workshop mit 10 BerufsorientierungslehrerInnen) und dem AMS-Burgenland (Workshop für BIZ-Mitarbeiter).

Stand der teilnehmenden Burschen vom Vorjahr zumindest wieder erreichen

Der Boys' Day 2015 kann im Burgenland sicherlich als Erfolg gewertet werden. Insgesamt konnten 282 Schüler an Workshops und Exkursionen in insgesamt 37 verschiedenen Einrichtungen teilnehmen. Damit wurde eine deutliche Steigerung der Teilnahmen im Jahresvergleich erreicht.

Der Boys' Day 2015 in Zahlen

2015 haben insgesamt 62 Einrichtungen Plätze für 383 Burschen angeboten. 209 Burschen in 37 Einrichtungen haben dieses Angebot genutzt.

10 NMS (Neue Mittelschulen), 1 Gymnasium, eine zweijährige Wirtschaftsfachschule und eine Landesfachschule haben sich an Einrichtungsbesuchen und 6 Workshops beteiligt. Gesamt haben dadurch 282 Burschen am Boys' Day 2015 im Burgenland teilgenommen.

Am 14.10.2015 konnte bei einer Veranstaltung der Pädagogischen Hochschule der Boys' Day 2015 etwa vor 10 BO-LehrerInnen präsentiert werden.

Am 28.10.2015 führte Christian Huisbauer im Berufsinformationszentrum (BIZ) Großpetersdorf einen MultiplikatorInnen-Workshop durch. Es nahmen 12 MitarbeiterInnen aller vier Burgenländischen BIZ teil.

Evaluationsergebnis und Erkenntnisse

Zum Boys' Day 2015 wurde versucht, so viele Einrichtungen und Schulen wie möglich mit den vorhandenen Ressourcen zu erreichen. Die Anzahl der teilnehmenden Schüler belegt sicherlich den Erfolg des Boys' Day 2015 im Burgenland.

Die Ergebnisse wurden durch eine konsequente Kontaktaufnahme mit den Einrichtungen und Schulen erreicht.

Die Auswertung der Befragungen, sowohl in den Workshops als auch in den Einrichtungsbesuchen, lässt deutliches Interesse an den Themen des Boys' Day erkennen. Knapp ein Viertel der jungen Burschen kann sich vorstellen, in einem Gesundheits- oder Sozialberuf zu arbeiten.

Die Rückmeldungen der jungen Burschen zeigen auf, dass der Boys' Day für die Sensibilisierung zur Berufswahl im Gesundheits- und Sozialbereich einen wichtigen Schritt darstellt.

Im Rahmen des Boys' Day 2016 soll eine Steigerung der Anzahl von Workshops erfolgen. Dadurch kann einerseits der Kontakt zu den Schulen intensiviert und andererseits die Anzahl der Burschen, die mit dem Anliegen des Boys' Day in Kontakt kommen und sich mit den Themen Berufsbild und Männlichkeit auseinandersetzen, erhöht werden.

Der Boys' Day in Kärnten

Schwerpunkte und Ziele

Fortführung bereits etablierter Praxis (Workshops, MultiplikatorInnen)

Geplant waren die Umsetzung von zumindest 12 Workshops sowie die Beteiligung von zumindest 200 Schülern und zumindest 20 Einrichtungen am Aktionstag. Qualitativ sollte an die Vorjahre zumindest angeschlossen werden können. In Summe wurde das Angebot an Workshops sehr gut angenommen, das gesetzte Ziel klar übertroffen. In Kooperation mit dem Landesschulrat wurden Schulen in allen Bezirken angesprochen und auf das Angebot von Workshops aufmerksam gemacht. Das vorhandene Angebot an verfügbaren Plätzen wurde von Schulen umgehend in Anspruch genommen. Die Workshops selbst wurden durch eigenes Personal und die Caritas Männerberatung (Kooperationspartner) umgesetzt, insgesamt gab es 184 Teilnahmen an 7 Schulen.

Neben MultiplikatorInnen-Gesprächen mit allen inhaltlich zentralen Stellen (Landesschulrat, Bildungs- und Berufsorientierung Kärnten, Mädchenzentrum Klagenfurt/Genderkompetenzstelle des Landes Kärnten, Bundesanstalt für Kindergarten-Pädagogik in Klagenfurt, Berufsinformationszentrum des Arbeitsmarktservice) gab es auch einen Workshop zum Thema „Burschenarbeit“ mit allen MitarbeiterInnen der Berufsinformationszentren des Arbeitsmarktservice Kärnten. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung, in die auch die Männerberatung der Caritas als Boys' Day Kooperationspartner eingebunden war, standen Konzept und Zielsetzungen des Boys' Day sowie Methoden der Burschenarbeit. Abschließend wurden Möglichkeiten einer künftigen Kooperation diskutiert.

Verbesserung im Bereich noch nicht klar etablierter Bestandteile des Angebots (Einrichtungsbesuche)



Aufgrund des großen Angebots an Beruflicher Orientierung (schulinterne Schnupperwochen, Berufsinformationsmessen der Bildungs- und Berufsorientierung Kärnten in den Bezirken Klagenfurt, Völkermarkt und St. Veit) war die Herausforderung besonders groß. Das Interesse von Einrichtungen aller drei Bereiche (Pflege, Soziales, Elementarpädagogik) war letztlich aber erfreulich groß. So konnten an die 250 freie Plätze für Einrichtungsbesuche zur Verfügung gestellt werden bzw. waren auf der Aktionslandkarte zu finden. Das vorhandene Angebot wurde von insgesamt 120 Burschen genutzt.

Abb.: Besuch im Bezirksaltenheim Ferlach

Orientierung und Vernetzung im Bieterumfeld (Geschlechtsorientierte Berufsorientierung, Burschenarbeit) und verbesserte Erkennbarkeit des Angebots

Das Ziel war, die Bekanntheit des Boys' Day über die Kooperation mit MultiplikatorInnen zu steigern, sowie den Boys' Day im Netzwerk bzw. dem einschlägigen Anbieterfeld in Kärnten klarer zu positionieren (Angebot, „Marke“).

Es kam schon früh zu einer Kooperation mit dem „Mädchenzentrum“ in Klagenfurt (Genderkompetenzstelle des Landes Kärnten) sowie mit der Bildungs- und Berufsorientierung Kärnten (kurz: BBOK). Beide Kooperationen führten auch zu gemeinsamen Aktionen: der Vorstellung des „Boys' Day“ im Rahmen der Tagung „Burschen*arbeit trifft Mädchen*arbeit“ vom 17. – 18. November 2015“ (organisiert durch das Mädchenzentrum) und der Zusammenarbeit mit der Bildungs- und Berufsorientierung Kärnten in der Vorbereitung eines „Burschentags“ an der NMS Ferlach. Als weitere MultiplikatorInnen/KooperationspartnerInnen konnten die Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik (BAKIP) Kärnten, der Landesschulrat und die Berufsinformationszentren des Arbeitsmarktservice gewonnen werden.

Aufgrund der umfassenden und zeitintensiven Planung mit den teilnehmenden Einrichtungen und der Wünsche zu unterschiedlichen Zeitpunkten der Umsetzung des Aktionstags in den Bezirken, wurde diesmal keine umfassende Medienarbeit betrieben. Bereits im Frühjahr wurden aber Plakate, Folder und T-Shirts in den Schulen verteilt. Dies geschah ebenso im Rahmen der Workshops und der Einrichtungsbesuche.

Der Boys' Day 2015 in Zahlen

Der Boys' Day erreichte in Kärnten 2015 insgesamt 304 Burschen. 10 Schulen und 12 Einrichtungen waren an der Umsetzung der Workshops und des Aktionstages beteiligt.

Die Einrichtungsbesuche fanden am Aktionstag bzw., aufgrund der parallel stattfindenden Berufsorientierungsmessen, auch abweichend davon, am 11. und 26. November 2015 bzw. am 14. Jänner 2015, statt. Bei gesamt 120 Teilnahmen fanden sich die Besuchsangebote überwiegend in den Bereichen Pflege, Gesundheit und Soziales.

Evaluationsergebnis und Erkenntnisse

Ziel war, eine hohe Rücklaufquote in der Evaluierung zu erreichen, da diese wichtige Informationen zur Umsetzung des Angebots liefert. Dies wurde geschafft: von 98% der Burschen liegt Feedback vor, die Evaluation durch die Workshopleiter erfolgte lückenlos. Das lieferte wertvolle Erkenntnisse im ersten Jahr der Umsetzung durch die neue Regionalverantwortung. Diese lassen sich wie folgt knapp zusammenfassen:

In den Workshops werden Ansätze der Burschenarbeit gut abgedeckt (Männlichkeit, Entwicklungswege). Der Aspekt der Berufsorientierung sollte ab 2016 weiter ausgebaut werden (Ideen, Tipps, konkrete Info).

Zu den Einrichtungsbesuchen: 2016 sollen der Start der Organisation der Einrichtungsbesuche bereits im Frühjahr und eine Koppelung mit Workshops erfolgen, damit die Zufriedenheit der Einrichtungen mit der Organisation im Vorfeld und mit der Vorinformiertheit der Burschen gesteigert werden kann.

Der Boys' Day in Niederösterreich

Schwerpunkte und Ziele

Ausbau der Einrichtungsbesuche

Die große Herausforderung bestand darin, herauszufinden, welche informellen Kontakte zwischen Schulen und Einrichtungen in Zusammenhang mit dem Boys' Day bereits vorhanden waren, um dann gezielt und ergänzend Einrichtungen und Schulen zu kontaktieren. Bei der Akquirierung von geeigneten Einrichtungen konnten wir eine Vielzahl von, auf langfristige Zusammenarbeit angelegten Kontakten knüpfen.

Das Angebot an Einrichtungsbesuchen wurde quantitativ und qualitativ wesentlich erweitert. Die Anzahl der Burschen ist gestiegen, ebenso die Anzahl der Einrichtungen. Die Angebote verteilten sich gut über das gesamte Bundesland. Nahezu alle sozialen Berufsfelder wurden abgedeckt. Um die noch unterbesetzten Bereiche Kindergarten und Volksschule werden wir uns 2016 gezielt kümmern.

Vielfältiges und flächendeckendes Angebot

Wir haben viel Zeit in die Akquise von Einrichtungen aus verschiedenen sozialen Berufsfeldern investiert, um eine möglichst große Vielfalt bei den Angeboten zu erreichen. Wir kontaktierten soziale Einrichtungen der Behindertenbetreuung, Jugendeinrichtungen, Alten- und Pflegeheime, Krankenhäuser und Krankenpflegesschulen sowie Ausbildungsstätten im Bereich der Kindergartenpädagogik und einzelne Kindergärten. Dabei war es uns ein Anliegen, in allen Regionen Angebote zu finden, die auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar sind.

Netzwerk mit Schulen aufbauen

Der Boys' Day steht und fällt nicht zuletzt mit der Bereitschaft der LehrerInnen und Bildungsbeauftragten an den Schulen, ihre Schüler im Vorfeld gut zu informieren und es ihnen zu ermöglichen, am Aktionstag teilzunehmen. Mit Unterstützung des Landesschulrates NÖ sowie der Vertretung der NÖ. LandeslehrerInnen konnten wir die Direktionen und zuständigen Bildungsbeauftragten in den Schulen informieren. Der anschließende direkte Kontakt mit den Lehrpersonen war uns besonders wichtig, da sie diejenigen sind, die die Schüler entsprechend auf den Boys' Day aufmerksam machen, vorbereiten bzw. hinterher mit den Burschen reflektieren.

Der Boys' Day 2015 in Zahlen

648 Schüler aus 34 verschiedenen Schulen haben an den Aktivitäten des Boys' Day teilgenommen. Dabei wurden 35 Einrichtungen besucht, die sich über fast alle Bezirke verteilten und Einblick in die verschiedensten sozialen Berufe gaben. Insgesamt 5 Workshops fanden statt, 53 Schüler haben daran teilgenommen.

Evaluationsergebnis und Erkenntnisse

Es ist gut gelungen, ein nahezu flächendeckendes Angebot an Einrichtungsbesuchen im Bundesland zu organisieren. Auch die verschiedenen Bereiche, von der Pflege über die Behindertenbetreuung bis zur Kindergartenpädagogik, konnten gut abgedeckt werden. Vor allem im Pflegebereich, aber auch bei einer Vielzahl anderer sozialer Einrichtungen, war das Bedürfnis nach mehr männlichen Mitarbeitern stark spürbar. Daher gab es eine große Bereitschaft seitens der Einrichtungen, ein attraktives Angebot für die Schüler zu organisieren.

Für die Burschen war das Wichtigste, selbst tatkräftig etwas ausprobieren zu können und in Kontakt mit den betreuten Personen zu kommen, seien es die Kinder im Kindergarten oder die SeniorInnen in den Landespflegeheimen. So konnten sie aus erster Hand erleben und spüren, „dass ich das eigentlich ganz gut kann, das hätte ich mir nicht zugetraut“, wie es einer der Burschen formulierte.

Großes Interesse gab es auch von und an den verschiedenen Ausbildungsstätten für soziale Berufe. Hier konnten die Schüler den besten Überblick über die Vielfalt der sozialen Berufe und die Ausbildungsmöglichkeiten erhalten. Beispiele dafür waren der „Sozialparcours“ der Fachschule für Gesundheitsberufe der Caritas St. Pölten oder ein Besuch in der Sozialfachschule Stockerau.

Unsere organisatorische Arbeit wurde von den Veranstaltern sehr gut bewertet. Dies ist umso wichtiger, als wir ja an langfristiger Zusammenarbeit interessiert sind. Die Einrichtungen haben die Schüler zu einem sehr hohen Prozentsatz als gut vorbereitet und interessiert empfunden. Die Schüler selbst haben sich aber offenbar mehr Vorbereitung gewünscht. Wie wichtig eine gute Vor- und Nachbereitung des Boys' Day ist, zeigte sich anhand der Erfahrungen in den Workshops. Die Workshops wurden einerseits dazu genutzt, die Burschen grundsätzlich zu sensibilisieren und deren bisherige Erfahrungswelt zu hinterfragen, andererseits aber dazu, mit den Burschen die am Vormittag erlebten Besuche in den Einrichtungen zu reflektieren und offene Fragen zu beantworten.

Im Jahr 2016 werden wir die bereits bestehenden Kooperationen und die Angebote weiter ausbauen. Was bei den Pflegeeinrichtungen schon gut gelungen ist, möchten wir auch im Bereich der Kindergärten erreichen: ein flächendeckendes und leicht erreichbares Angebot an Schnupperplätzen. Vor allem bei kleineren Einrichtungen, die nur wenige Plätze zur Verfügung stellen können, werden gute Information im Vorfeld, welche die Schüler direkt erreicht, und ein gutes Image für die Inanspruchnahme ausschlaggebend sein. Daher werden wir mit Hilfe von MultiplikatorInnen vor Ort verstärkt Öffentlichkeitsarbeit betreiben. Einen besonderen Fokus werden wir darauf legen, die Anzahl der Schul-Workshops zu erhöhen. Vor allem für Schulen, die bisher aus verkehrstechnischen Gründen nicht mit dabei waren, sind diese Workshops eine wichtige Möglichkeit, trotzdem am Boys' Day teilzunehmen.

Der Boys' Day in Oberösterreich

Schwerpunkt und Ziele

Den Boys' Day weiter bekannt machen

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit wurden verschiedenste Aktivitäten gesetzt: Öffentlichkeitsarbeit mit Hilfe des Landesschulrates und diverser Netzwerke im Sozialbereich (Sozialpolitischer Arbeitskreis, Sozialstammtische in verschiedenen Gemeinden, Internetforen), Präsentationen in Jugendzentren und Informationsweitergabe bei Veranstaltungen zu verschiedenen Themen wie Jugend oder Berufliche Orientierung. Weiters stellten wir Kontakte mit den Schulen und Einrichtungen im Rahmen der Messe „Jugend und Beruf“ in Wels her. Uns war für heuer auch sehr wichtig, dass viele MultiplikatorInnen und Personen aus dem Sozialbereich wissen, dass es den Boys' Day gibt, und warum ein Mitmachen sehr sinnvoll ist.

Ein möglichst breit gefächertes Angebot zur Verfügung stellen

Damit die Schüler eine große Auswahl und auch in den ländlichen Regionen die Möglichkeit zum Mitmachen hatten, ging es uns darum, unterschiedliche Institutionen hinsichtlich der Zielgruppe, der geographischen Lage und des inhaltlichen Angebots zu gewinnen.

2015 konnte eine deutliche Steigerung der Teilnehmerzahlen erreicht werden, was uns sehr freut. Die Einzelschnupperplätze in den Kindergärten und Volksschulen wurden wieder sehr gut nachgefragt. Auch die Besuche in größeren Einrichtungen (z.B. Seniorenheime) waren sehr beliebt.

Wir freuen uns sehr, dass wir die gesteckten Ziele sehr gut erreichen konnten. Das Angebot des Boys' Day wurde im Vergleich zum Vorjahr wesentlich erweitert. Die Anzahl der teilnehmenden Burschen ist gestiegen, ebenso die Anzahl der Einrichtungen. Der Schwerpunkt der Angebote war sicherlich in den Zentralräumen von OÖ gegeben, aber grundsätzlich gab es Angebote aus dem gesamten Landesgebiet, wenngleich sie nicht alle besetzt werden konnten.

Das Netzwerken und die durchaus herausfordernde Organisation haben auch insofern Erfolg gezeigt, als sich 86 Einrichtungen mit 748 Plätzen bereit erklärt haben ihren Betrieb für einen Schnuppertag zur Verfügung zu stellen. 53 verschiedene Sozialprojekte und Institutionen wurden von den Burschen besucht.



Abb.: Der Boys' Day in der Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege Steyr

Der Boys' Day 2015 in Zahlen

Der Aktionstag des Boys' Day und die Workshops waren heuer gut besucht: 563 Schüler aus 39 verschiedenen Schulen aus ganz Oberösterreich haben daran teilgenommen. 53 Sozialeinrichtungen öffneten ihre Türen und bereiteten den Burschen einen Tag voller neuen Eindrücke und Einblicke in die verschiedensten Sozialberufe. 120 Schüler haben an insgesamt 10 Workshops teilgenommen und sich mit dem Männerbild intensiv auseinandergesetzt.

Insgesamt haben 39 Schulen ihren Burschen den Zugang zum Boys' Day ermöglicht – teilweise mit allen Burschen einer oder mehrerer Klassen, aber auch nur einzelnen Schülern.

Weiters waren wir auf der Messe „Jugend und Beruf“ in Wels sowie auf verschiedenen Berufsmessen in Linz, Traun und Enns vertreten. Dort konnten wir mit vielen interessierten Burschen und auch mit ausstellenden Bildungseinrichtungen über „männeruntypische“ Berufe sprechen und den Boys' Day bekannter machen.

Evaluationsergebnis und Erkenntnisse

96 Prozent der Befragten gaben an, dass ihnen der Einrichtungsbesuch insgesamt sehr gut bzw. gut gefallen hat. Die Burschen dokumentierten, dass sie beim Einrichtungsbesuch neue Dinge erfahren haben (92 Prozent) und viele Tipps und Ideen für die Berufswahl bekamen (64 Prozent). Die Stimmung am Boys' Day wurde überwiegend (zu 93 Prozent) als sehr gut oder gut bewertet, was die positive Gesamtbeurteilung bestätigt. Für mehr als die Hälfte hat

sich das Bild von typischen Frauen- und Männerberufen verändert. Damit wurde ein wichtiges Ziel des Boys' Day, die Erweiterung des Berufswahlspektrums, erreicht.

92 Prozent der Workshop-Teilnehmer gaben an, neue Dinge, die sie noch nicht wussten, erfahren zu haben. 77 Prozent bekamen Tipps zur Berufswahl und 91 Prozent der Burschen gaben an, viele Informationen über Berufe und deren Ausbildung bekommen zu haben. 100% der Burschen meinten, dass ihnen der Workshop insgesamt sehr gut oder gut gefallen hat.

Durch die Erfahrungen unserer Trainer bei den Workshops wissen wir, dass, ausgelöst durch die praxisbezogenen Fragestellungen der Trainer, sehr viele Fragen auftauchen und somit bearbeitet werden können. Wir halten es für sehr spannend, die berufliche Orientierung an die Auseinandersetzung mit traditionellen Geschlechterrollen zu koppeln und dadurch auch die diesbezüglichen Vorurteile sichtbar zu machen.

Allein die Teilnahme von 443 jungen Burschen am Aktionstag zeigt, wie wichtig der Boys' Day ist. Viele von ihnen würden sonst wahrscheinlich mit dieser Bandbreite an sozialen Berufsfeldern kaum bis gar nicht in Berührung kommen. Die Möglichkeit, am Boys' Day auch praktische Erfahrungen zu sammeln, lässt Burschen umdenken bzw. Erfahrungen sammeln, von denen sie lange Zeit profitieren können.

Der Boys' Day in Salzburg

Schwerpunkte und Ziele

Pflege der bewährten Kontakte zu Schulen und Betrieben, um das Angebot zu festigen

Um den Burschen hinsichtlich der Berufswahl neue Wege zu eröffnen, ist die Sensibilisierung der (Fach-)Öffentlichkeit von hoher Relevanz. Daher war ein wichtiges Ziel für das Jahr 2015, den Boys' Day noch besser in den Schulen zu verankern. Dies kann, der Erfahrung nach, am besten durch persönliche Kontakte bewerkstelligt werden. Denn engagierte LehrerInnen und interessierte Multiplikatoren sind und bleiben der Schlüssel für einen erfolgreichen Boys' Day. Somit wurde der Fokus auf den Aufbau und die Betreuung solcher Lehrkräfte und Multiplikatoren gelegt. Ein Erfolg dieser Strategie lässt sich in der Steigerung der in Anspruch genommenen Schnupperplätze feststellen.

Außerdem ist die Kooperation mit den Betrieben von herausragender Bedeutung. Eine Erfahrung der letzten Jahre zeigte, dass Betriebe, deren Schnupperangebot dauerhaft nicht genutzt wird, natürlicherweise den Mehraufwand scheuen und sich nicht mehr von selbst aus für den Boys' Day zur Verfügung stellen. Daher war in diesem Jahr der Schwerpunkt, für eine bestehende Nachfrage von Schulen und Burschen die passenden Schnupperplätze zu organisieren. Damit wurden gute Erfahrungen gemacht.

Eine nachhaltige Überlegung ist der organisierte Einsatz der Workshops. Diese sind unter anderem ein geeignetes Mittel für den Aufbau und die Betreuung von weiter vermittelnden Lehrkräften und somit von Schwerpunktschulen. Das Team möchte auch künftig die Zusage für das Abhalten von Workshops mit der Forderung verknüpfen, dass die Burschen auch schnuppern gehen.

Intensivierte Vernetzungs- und Kooperationstätigkeit sowie Öffentlichkeitsarbeit

Um generell auf die Anliegen des Boys' Day, die Möglichkeit des Schnupperns am Aktionstag des Boys' Day beziehungsweise die Akquirierung von Betrieben hinzuweisen erfolgten Vernetzungsaktivitäten mit einer Vielzahl von Organisationen. Darunter sind beispielsweise Berufsinformationszentren des Arbeitsmarktservice, die Pädagogische Hochschule, das Magistrat Salzburg. Das Team nahm am Vernetzungstreffen „Gender & Schule“ teil. Es wurden MultiplikatorInnen-Workshops im Vorstand der Katholischen Männerbewegung (KMB), für Jugendzentrumsmitarbeiter und im Rahmen der AG Männer in der Elementarpädagogik abgehalten. Insgesamt wurden dadurch 43 MultiplikatorInnen über die Zielsetzungen des Boys' Day informiert und dafür sensibilisiert.

Der Boys' Day 2015 in Zahlen

In 12 Schulworkshops nahmen insgesamt 213 Burschen teil. Am Boys' Day Aktionstag nahmen im Bundesland Salzburg 250 Burschen das Schnupperangebot wahr. Dies

entspricht einer Steigerung der Teilnehmeranzahl am Aktionstag um 36,6% im Vergleich zum Vorjahr.



Über die BIM (Berufsinformationsmesse) in Salzburg vom 19.-22.11.2015 konnten darüber hinaus 705 Burschen/Eltern/MultiplikatorInnen und über die Berufsinformationsmesse am 26.11.2015 in Bad Hofgastein 48 Burschen/Eltern/ MultiplikatorInnen erreicht werden.

Abb.: Stand auf der Berufs-Informationsmesse BIM (19.-22.11.2015) mit dem engagierten Betreuersteam und Testimonials

Evaluationsergebnis und Erkenntnisse

In quantitativer Hinsicht konnte bei den Einrichtungsbesuchen wieder eine deutliche Steigerung erzielt werden. Die Vorbereitung der Burschen auf die Einrichtungsbesuche muss jedoch besser werden. Damit sollte sich auch eine noch höhere Zufriedenheit sowohl auf Seiten der Burschen als auch auf Seiten der Betriebe einstellen. Bezüglich der Erweiterung des Berufswahlspektrums der Burschen bleibt die praktische Erfahrung in den Einrichtungen von immenser Bedeutung. Als sehr positiv zu vermerken ist der Umstand, dass dieses Jahr der Anteil von Burschen des Schultyps Gymnasium signifikant gesteigert werden konnte.

Die Workshops bleiben in jeder Hinsicht positiv zu beurteilen. Hinsichtlich der Schultypen wäre eine stärkere Beteiligung von höheren Schulen auch an den Workshops wünschenswert. Das große Engagement der Workshopleiter spiegelt sich in den positiven Ergebnissen der Workshops wieder. Die Burschen begrüßen es weiterhin sehr, dass sie neue Dinge erfahren, sich Gedanken über ihre (berufliche) Zukunft machen können, sie sich in der Gruppe gut einbringen konnten, die Workshopleiter einen guten Zugang zu den Burschen gefunden haben und eine sehr gute Stimmung in der Gruppe herrschte. Daher gab es wieder eine gute bis sehr gute Gesamtbeurteilung der Workshops.

Die Workshops in den Schulen sind nach wie vor stark nachgefragt. Das Design der Workshops hat sich mittlerweile ausgezeichnet bewährt und kommt sehr gut an. Workshops sind eine sehr gute Möglichkeit, die Anliegen des Boys' Day in die Schulen zu tragen und zudem persönliche Kontakte mit den zuständigen BerufsorientierungslehrerInnen aufzubauen. Das Team nutzt die sehr beliebten Workshops als Mittel, um die Kooperation mit ausgewählten Schulen („Schwerpunktschulen“) auszubauen und zu vertiefen bzw. neue Schulen als feste Partner zu gewinnen. Das Angebot eines Workshops soll langfristig mit der

Auflage verknüpfen werden, dass die Schule auch den Aktionstag mit ihren Burschen wahrnimmt.

Die Berufsinformationsmesse in Salzburg (BIM) ermöglichte eine hohe Anzahl an Kontakten mit Burschen, Eltern, Lehrkräften und Fachöffentlichkeit, wie zum Beispiel Netzwerkpartnern. Kleinere Berufsinformationsmessen, wie jene in Bad Hofgastein, zu bedienen, ist auch in Zukunft eine Möglichkeit, den Boys' Day in den Gebirgsgauen besser zu verankern.

Der Boys' Day in der Steiermark

Schwerpunkte und Ziele

Verstärkt auf die Motivation der Schüler achten

Wir wenden uns zuerst an die Schulen. Die PädagogInnen ermitteln in der Folge Interessen und Motivationen der Schüler. Sie erhalten Infos, Folder, Plakate und DVDs. Auf Basis der geäußerten Wünsche wenden wir uns an Exkursions- oder Einzelschnupper-Einrichtungen, die möglichst passgenau den Wünschen entsprechen. Diese sollten möglichst nahe am Wohn- bzw. Schulort liegen.

Einzelschnuppern fördern

Unser Ziel war auch 2015, vermehrt das Angebot „Einzelschnuppern“ zu bewerben. Es ist uns dabei gelungen, viele neue Institutionen zur Mitarbeit zu gewinnen. Sie boten einzelnen oder kleinen Gruppen von Burschen einen erlebnis- und erkenntnisreichen Vormittag an. Hervorzuheben ist hier die deutlich gestiegene Zahl an Angeboten im elementarpädagogischen Bereich und in Volksschulen. Viele Schüler haben sich eigeninitiativ einen Schnupper-Platz organisiert. Das Feedback dieser Schüler, wie auch der Einrichtungen, belegt die hohe Wirksamkeit dieser Intervention.



Abb.: Christian Ernst, Schüler der NMS St. Margarethen/Lebring, sammelt am Aktionstag im Kindergarten Hengsberg wertvolle Erfahrungen

Verstärkt AHS/BG/BORG einladen

Unser Ziel, mehr Gymnasien zur Mitarbeit zu gewinnen, war von Erfolg gekrönt. Die Zahl stieg von eins im Vorjahr auf vier im Jahr 2015.

Verstärkte Aktivitäten im Bereich Vernetzung mit anderen relevanten Einrichtungen

Darüber hinaus haben wir unsere Bemühungen, Vernetzungskontakte mit anderen relevanten Organisationen zu knüpfen und auszuweiten, vorangetrieben, z.B. mit „querfeldklein“ (Verein für Gleichgewicht und Diversität in der Elementarpädagogik in Graz) und mit dem Regionalmanagement Obersteiermark Ost.

Der Boys' Day 2015 in Zahlen

Den positiven Trend der vorangegangenen Jahre konnten wir auch 2015 fortsetzen. Die Zahl der Schulen (von 34 auf 45), wie auch der Schüler (von 568 auf 695), hat sich im Vergleich zum Vorjahr erneut deutlich erhöht.

10 Schulen haben sowohl Einrichtungsbesuche in der Gruppe, als auch Einzelschnupper-Aktivitäten absolviert.

Auch die Zahl der Einrichtungen, die Burschen zu Boys' Day Aktivitäten empfangen haben, ist deutlich gestiegen: Von 62 im Jahr 2014 auf 102 im Jahr 2015.

Wir konnten eine deutliche Steigerung der Einzelschnupper-Aktivitäten erreichen: 2014 wurden 105 Burschen in 40 Einrichtungen dokumentiert. 2015 haben jedoch 213 Schüler an 72 Einrichtungen einzeln oder in Kleingruppen alternative Arbeitswelten kennen gelernt.

20 Workshops (WS) wurden von der Fachstelle für Burschenarbeit organisiert. Davon mussten 2 kurzfristig abgesagt werden.

Evaluationsergebnis und Erkenntnisse

Die Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Veranstalter ergibt ein sehr positives Bild. Ca. 78% beantworteten die Frage: „Die Organisation des Einrichtungsbesuchs lief sehr gut“ mit „Trifft voll zu“. Die Veranstalter beurteilten ihre Erfahrungen bei allen Fragen etwas positiver als im nationalen Durchschnitt.

Auch bei der Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Burschen antworten die Teilnehmer in der Steiermark positiver als der nationale Durchschnitt.

Die Beurteilung der Workshops durch die Burschen ist ebenfalls ausgesprochen positiv ausgefallen: Mehr als 65% der Teilnehmer hat der Workshop „Sehr gut“ gefallen. Über 20% der Burschen urteilten mit „Gut“. Drei Teilnehmer mit „weniger gut“ und nur einer mit „gar nicht“.

Die quantitativen wie qualitativen Ergebnisse bedeuten einen immer größeren Arbeitsaufwand für die Koordination. Die intensive Betreuung und Begleitung der teilnehmenden Schulen und Einrichtungen sorgt für eine große Zufriedenheit und eine hohe Bereitschaft im kommenden Jahr wieder am Boys' Day teilzunehmen.

Der Boys' Day in Tirol

Schwerpunkte und Ziele

Einrichtungsbesuche und Einzelschnuppern im Erziehungs- und Pflegebereich

Wir legten 2015 den Schwerpunkt auf den Erziehungs- und Pflegebereich (Kindergartenpädagoge, Volksschullehrer, Krankenpfleger). Einerseits konnten die Schüler im Klassenverband verschiedene Einrichtungen des Gesundheits-, Pflege- oder Erziehungsbereiches besuchen und mit Mitarbeitern und Auszubildenden in Kontakt treten (z.B. in Krankenpflegeschulen).

Andererseits konnten die Teilnehmer (alleine oder zu zweit) einen Vormittag lang in Kindergärten in den Beruf des Kindergartenpädagogen schnuppern, oder sie versuchten sich als Lehrer an verschiedenen Tiroler Volksschulen.

Berufs- und Bildungsmesse VISIO

Ein Highlight am Boys' Day 2015 war der Informationsstand auf der Berufs- und Bildungsmesse VISIO vom 21. bis zum 23.10.2015. Die Burschen und MultiplikatorInnen hatten dabei an insgesamt drei Messetagen die Möglichkeit, sich im lockeren Gespräch über den Boys' Day zu informieren.



Abb.: Markus Pichler, BA und Mag. Gotthard Bertsch am Boys' Day – Stand auf der „VISIO“.

Der Boys' Day 2015 in Zahlen

Der Boys' Day Aktionstag 2015 in Tirol war von einer deutlichen Steigerung der Teilnehmenden gekennzeichnet, sowohl bei den Schülern, als auch bei den teilnehmenden Einrichtungen. 2015 haben 291 Schüler am Boys' Day teilgenommen (2014: 170 Schüler), was einer Steigerung von 71% entspricht. 45 Einrichtungen haben am Aktionstag den Burschen eine Möglichkeit geboten, in einen „männeruntypischen“ Beruf zu schnuppern. 2014 waren es 25 Einrichtungen, was eine Steigerung von sogar 80% gegenüber dem Vorjahr bedeutet. 60 Burschen haben an 6 Workshops teilgenommen.

Evaluationsergebnisse und Erkenntnisse

Der Boys' Day in Tirol konnte 2015 einen doppelten Erfolg verbuchen, nämlich qualitativ und quantitativ. Die Rückmeldungen der Schüler sowohl zum Einrichtungsbesuch bzw. zum Schnuppern, als auch zu den Workshops waren durchaus positiv. Auch die Einrichtungen waren durchgängig zufrieden mit dem Boys' Day 2015. Die Zahl der teilnehmenden Schüler steigerte sich um 71% und die Zahl der Einrichtungen sogar um 80% gegenüber dem Vorjahr.

Bewährt hat sich wieder die Auswahl der KooperationspartnerInnen, die durchwegs ein Angebot zur Verfügung stellten, das eine sehr hohe Qualität hatte. Den größten Anbieter von Krankenpflegeausbildungen in Tirol konnten wir als Kooperationspartner zurückgewinnen, nachdem er 2014 für ein Jahr „ausgesetzt“ hatte. Zudem konnten wir viele neue Anbieter dazugewinnen.

Die Einzelschnupperplätze in den Kindergärten und Volksschulen bieten einen sehr guten Einblick in die jeweiligen Berufe. Obwohl der organisatorische Aufwand recht hoch ist, und verglichen damit nur wenige Burschen daran teilnehmen können, wollen wir an diesem Angebot festhalten. Beim Boys' Day 2015 haben ca. die Hälfte der Burschen ein Einzelschnupperangebot in Anspruch genommen. Beim Einzelschnuppern bekommen die Burschen den realitätsnahesten Einblick in den Beruf, da sie mehrere Stunden direkt mitarbeiten können. Auch aus gesellschaftspolitischen Gründen hat das Schnuppern in Kindergärten und Volksschulen für uns Priorität. Wir wollen weiterhin besonders jene Kindergärten und Volksschulen zur Teilnahme gewinnen, in denen auch tatsächlich Männer arbeiten (Vorbildfunktion für die Burschen).

Der Boys' Day in Vorarlberg

Schwerpunkte und Ziele

Fließender, reibungsloser Übernahmeprozess

Die Vorgänger-Institution hat dabei hervorragend unterstützt. Hr. Johannes Grabuschnig ist auf inhaltlicher und technischer Ebene stets hilfsbereit zur Verfügung gestanden. Schwerpunkte lagen im Bereich Akquise von Einrichtungen, sowie im Aufbau eines neuen Workshopleiter-Teams, unter besonderer Berücksichtigung der Standards und der Qualitätssicherung. Weiters im Fokus lagen die Vernetzung und der Ausbau des Netzwerkes mit verschiedenen Multiplikatoren und Akteuren.

Die Zahlen des Vorjahres erreichen

Die Stelle des Landesschulrats für Mittelschulen und die Kindergarteninspektorin des Landes haben den Boys` Day kräftig dabei unterstützt, das Workshop-Angebot an die Schulen heranzutragen und ein flächendeckendes Angebot an Einrichtungen für den Aktionstag zu schaffen. Die Resonanz der Kindergärten und Volksschulen und die Bereitschaft, beim Boys` Day mit zu wirken, waren beachtlich und signalisieren die Wichtigkeit unseres Projekts für die Einrichtungen. Auf Grund eines verschobenen Workshops und einer abgesagten Veranstaltung im Berufsinformationszentrum des AMS konnte die Planzahl nicht ganz erreicht werden.

Bestehendes Angebot weiter zu führen

Einrichtungsbesuche in der Gesundheits- und Krankenpflegeschule, in der Pädagogischen Hochschule und im Berufsinformationszentrum Dornbirn (BIFO) konnten erfolgreich weiter geführt werden.

Miteinbeziehen der Berufsinformationszentren des AMS

In zwei Berufsinformationszentren des AMS gab es kurze Präsentationen zu Ziel und Inhalt des Boys' Day, woraufhin Termine für gemeinsame Berufsinformationsnachmittage geplant wurden. Eine gemeinsame Veranstaltung für Burschen konnte erstmals realisiert werden.

Flächendeckendes Angebot an Einrichtungen am Aktionstag

Über jeweils 25 Volksschulen und Kindergärten, im ganzen Bundesland verteilt, waren auf der Aktionslandkarte der Boys' Day Website mit freien Schnupperstellen verzeichnet. Die Hälfte der Einrichtungen konnte einen oder mehrere Jungs am Aktionstag empfangen und ihnen Einblicke in ihren Berufsalltag geben.

Schon ab Mai wurde die Aktionslandkarte auf der Website mit Aktionen gefüllt, wodurch den Jungs ein vielfältiges Angebot in ganz Vorarlberg geboten wurde. Über 50 Kindergärten und

Volksschulen haben sich bereit erklärt, am Aktionstag einen oder mehreren Jugendlichen Einblicke in ihren Alltag und Beruf zu geben. Ca. die Hälfte wurde dann auch besucht.



Beim BIFO Nachmittag „Andere Berufe für Jungs“ konnte Hand angelegt werden. Role Models aus den Bereichen Krankenpflege, Volksschule und Sozialpädagogik berichteten an diesem Nachmittag von ihrer Karriere, Biografie und aus ihrem beruflichen Alltag.

Abb.: zwei junge Krankenschwesterinnen, die das korrekte Anlegen eines Fingerverbands demonstrieren

Der Boys' Day 2015 in Zahlen

Zur Vor- und Nachbereitung des Aktionstags wurden in den Vorarlberger Mittelschulen 5 Workshops durchgeführt. Ein weiterer Workshop wurde auf März 2016 verschoben und mittlerweile auch durchgeführt.

Am Aktionstag waren 51 Jungs zum Hospitieren in 23 verschiedenen Einrichtungen. Einige haben dieses Angebot zu zweit oder zu dritt genutzt. Viele Jungs waren allein in den Einrichtungen, was eine qualitativ hochwertige Form einer Boys' Day Aktion darstellt.

21 Burschen haben im Klassenverband eine Einrichtung besucht.

Evaluationsergebnis und Erkenntnisse

Die Burschen bewerteten die Einrichtungsbesuche sehr positiv. Über 70% der Burschen gaben bei der Befragung an, dass sie neue Dinge erfahren haben und fast 80% beurteilten die Stimmung am Aktionstag mit sehr gut.

Die Gesamtbeurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Burschen bestätigt die allseitigen Rückmeldungen, dass im vergangenen Jahr 2015 ein erfolgreicher Aktionstag stattgefunden hat. Über 90% der Burschen beurteilten die Frage „Wie hat dir der Einrichtungsbesuch/ Schnuppertag insgesamt gefallen?“ mit „sehr gut“ und „gut“.

Aus der Evaluierung der Workshops geht vor allem hervor, dass die Übungen (Spiele, Aktivitäten,...) den Burschen sehr gut gefallen haben. Auch die Fragen konnten die Workshop Leiter beantworten und somit die Burschen zufrieden stellen. Die Vorarlberg Workshopleiter dürfen sich glücklich schätzen: Allen Burschen hat der Workshop in der Gesamtbeurteilung „sehr gut“ oder „gut“ gefallen.

Die vielen Kindergärten und Volksschulen haben für ein flächendeckendes, interessantes und qualitatives Angebot gesorgt.

Durch Intensivierung der Kontakte zu LehrerInnen der Mittelschulen sollten die Berufsinformationsnachmittage mit den BIZ zukünftig noch besser genutzt werden.

Der persönliche Kontakt zu den einzelnen Stellen, LehrerInnen, Einrichtungen, PartnerInnen (AMS, Landesschulrat, Kindergarteninspektorin des Landes) und Jugendlichen ist effektiv

und soll weiter forciert werden. Die Öffentlichkeitsarbeit mit Printmedien und über die Zeitung (Vorarlberger Nachrichten) als Informationskanäle ist gut gelungen und wird im kommenden Jahr wieder angestrebt.

Die Akquise und Einbindung von engagierten LehrerInnen der Vorarlberger Mittelschulen und noch nicht erreichten Einrichtungen wird fortgeführt. Insbesondere Einrichtungen aus dem Bereich Gesundheits- und Krankenpflege sowie die Kindergartenschule haben Priorität.

Der Boys' Day in Wien

Schwerpunkte und Ziele

Neue Kooperationen aufbauen und bestehende Kooperationen intensivieren

Es fanden Vernetzungstreffen mit den, für das Jugendcoaching in Wien zuständigen Organisationen, mit der VIDA Wien, mit den OrganisatorInnen des Wiener Töchtertages, dem Stadtschulrat, dem AMS Wien, der BAKIP im 8. Wiener Bezirk, der Gesundheits- und Krankenpflegeschule des KFJ sowie der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe (HLW19) statt. Zudem konnte der Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV) auf überregionaler Ebene als Kooperationspartner gewonnen werden, wodurch viele neue Einrichtungen des KAV Aktionen am Boys' Day durchführten.

Erfolgreich fortgesetzt werden konnte die Zusammenarbeit mit den MA10 Kindergärten der Stadt Wien sowie mit KIWI – Kinder in Wien Kindergärten und Horte und privaten Kindergärten. Dadurch konnte auch im Jahr 2015 eine Vielzahl an qualitativ hochwertigen Schnupperplätzen für eine kleine Gruppengröße von Schülern angeboten werden.



„Wir möchten mit unserer Teilnahme dazu beitragen, dass auch Burschen ihre Berufswahl überdenken“, meint Geschäftsführerin Gabriele Graumann vom Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser. „Wir wollen den Jungs zeigen, dass Arbeiten mit und für Seniorinnen und Senioren eine sinnvolle Aufgabe mit sehr viel Zukunftspotenzial ist.“

Auch über den Aktionstag und die Workshops hinaus Schüler und LehrerInnen erreichen

Abseits des Aktionstages und der Workshop-Angebote konnte dieses Jahr eine sehr große Anzahl an BerufsorientierungslehrerInnen und Schülern erreicht werden, um den Boys' Day bei einem noch größeren Zielpublikum bekannt zu machen.

Am 9. April 2015 beteiligte sich das Wiener Boys' Day Team mit Informationen für Lehrpersonen am Tag der Berufsorientierung und Bildungsberatung im AK Bildungszentrum und erreichte damit 70 Berufsorientierungs- und Bildungsberatungszuständige.

Am 5. Mai 2015 sowie am 18. Jänner 2016 fand ein Vortrag vor insgesamt 30 SchülerInnen zum Boys' Day an der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe (HLW) 19 – Fachrichtung Sozialmanagement statt.

Am 19. Mai 2015 wurde der Boys' Day vor 120 BerufsorientierungslehrerInnen bei einer Veranstaltung im Stadtschulrat beworben.

Im Rahmen des Favoritner Mädchen- und Burschengesundheitstages am 30. Juni 2015 wurden mehr als 80 Schüler und 20 LehrerInnen über den Boys' Day informiert. Am

Meidlinger Burschentag, am 5. November 2015, informierten sich wieder mehr als 70 Schüler über geschlechtsspezifische Aspekte in der Arbeitswelt. Beim 1. Donaustädter Mädchen- und Burschengesundheitstag, am 6. Oktober 2015, konnten weitere 120 Burschen und 20 LehrerInnen erreicht werden.

Erneut war das Boys' Day Wien Team an der L14 Berufsinformationsmesse der Arbeiterkammer Wien vom 18. bis zum 21. November 2015 durchgängig vertreten. Insgesamt nahmen an 15 einstündigen Workshops 330 Schüler und auch 36 Eltern teil. Zudem wurde der Boys' Day bei über 30 LehrerInnen persönlich beworben.

Am 18. Dezember 2015 fand eine Diskussion mit 30 SchülerInnen am BRG Linzerstraße über geschlechtsspezifische Aspekte in der Arbeitswelt statt.

Der Boys' Day 2015 in Zahlen

Am Boys' Day Aktionstag, dem 12. November 2015, nahmen insgesamt 513 Schüler teil. Davon besuchten 432 Schüler aus 26 Schulen in Gruppenexkursionen insgesamt 37 Einrichtungen. Sie wurden von, im Sozial-, Pflege-, Gesundheits- und Erziehungsbereich tätigen Männern empfangen und erhielten Einblick in deren Arbeit.

Weitere 81 Schüler aus 10 Schulen nutzten die Möglichkeit eines individuellen Schnuppertags in 30 Institutionen. Manche Schulen ließen die Schüler sowohl einzeln als auch in Gruppen am Boys' Day teilnehmen, manche Einrichtungen boten Einzel- als auch Gruppenbesuche an.

In 14 dreistündigen Workshops an 5 Neuen Mittelschulen (NMS - 10 Workshops), einem Sonderpädagogischen Zentrum (SPZ – 1 Workshop) und einer Polytechnischen Schule (3 Workshops) setzten sich 198 Schüler mit beruflichen und außerberuflichen Rollenvorstellungen auseinander.

Unter Einschluss der Teilnahmen bei anderen Veranstaltungen erreichte der Boys' Day in Wien im Jahr 2015 insgesamt 1471 Schüler. Dabei kamen die Organisatoren mit über 260 LehrerInnen im Rahmen von Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen in persönlichen Kontakt.

Evaluationsergebnis und Erkenntnisse

Der Boys' Day in Wien konnte 2015 in den Kernaktivitäten (Aktionstag am 12.11.2015 und Workshops) insgesamt 711 Schüler erreichen. Zudem nahmen an der zentralen Veranstaltung in Wien 100 Schüler teil. Besonders positiv war am heurigen Boys' Day, dass erneut eine Vielzahl engagierter und neuer Einrichtungen zur Teilnahme bewogen werden konnte und in Summe 60 Institutionen den Burschen einen Einrichtungsbesuch angeboten haben. Darunter stand den Schülern auch eine große Anzahl von wertvollen Einzelschnupperangeboten zur Verfügung. Dabei konnte die Angebotsvielfalt sowohl quantitativ, als auch qualitativ erweitert werden. Die erreichte Teilnehmerzahl der Einrichtungsbesuche wird auch als Benchmark für den Boys' Day 2016 herangezogen.

Die Evaluation 2015 zeigt, dass der Boys' Day von den Einrichtungen und den Burschen auch dieses Jahr zum Großteil positiv beurteilt wurde.

Einen wesentlichen Beitrag zu diesem Ergebnis leistete die intensive Vernetzungsarbeit des Boys' Day Teams mit wichtigen alten und neuen KooperationspartnerInnen. Gerade der persönliche Kontakt sowie die vermittelte Wertschätzung unterstützt das Engagement und die Motivation der Einrichtungen, sich am Boys' Day zu beteiligen und schafft das Bewusstsein, dass der Boys' Day mehr ist als ein „Tag der offenen Tür“ und einen klaren gendersensiblen Auftrag als Ziel hat.

Evaluation des Boys' Day 2015

Gezielte Weiterentwicklung

Seit 2012 werden die Angebote des Boys' Day regelmäßig mit Hilfe professioneller Instrumente evaluiert. Die Evaluationsergebnisse dienen der Außendarstellung des Boys' Day bzw. dessen Wirkungen und Qualität. Des Weiteren werden die Feedbacks der Burschen und EinrichtungsleiterInnen für jedes Bundesland so aufbereitet, dass die Boys' Day Verantwortlichen (Männerpolitische Grundsatzabteilung des Sozialministeriums, Projektmanagement, Regionalverantwortliche, Workshopleiter) eine solide Basis für die gezielte Weiterentwicklung ihrer Aktivitäten erhalten. Auf diese Weise kann das Sozialministerium die Effizienz und die Qualität des Boys' Day, im Sinne eines „Lernenden Projekts“, nachhaltig sicherstellen.

Denn: „Nur wer weiß, wo er wirklich steht, kann sich gezielt weiterentwickeln!“

Allgemeine Ergebnisse der Evaluation 2015

Rücklaufquote

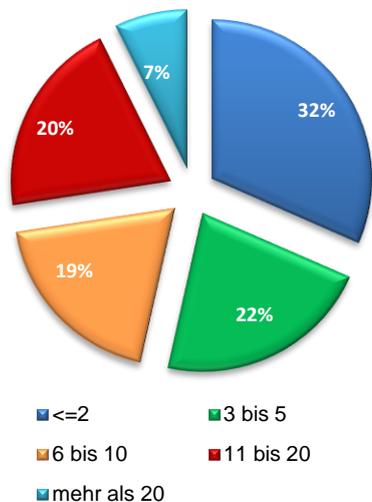
Insgesamt haben im Projektzeitraum rund um den Aktionstag am 12. November 2015 3.405 Burschen einen Fragebogen sowie 376 Einrichtungsverantwortliche und Workshopleiter ein Datenblatt ausgefüllt. Dies entspricht einer bundesweiten Beteiligungsquote von 77,0% und bedeutet eine deutliche Steigerung gegenüber 2014. Die folgenden Tabellen zeigen die Entwicklung und die Anzahl der durchgeführten und der evaluierten Einrichtungsbesuche und Workshops einschließlich der zentralen Veranstaltung sowie die daraus resultierenden Beteiligungsquoten in Österreich.

Die Auswertungen und Aussagen in den folgenden Unterkapiteln beziehen sich stets auf die Stichprobe der evaluierten Aktivitäten bzw. der Burschen, die einen Fragebogen ausgefüllt haben. Es gilt zu berücksichtigen, dass nicht jede Frage von allen Burschen beantwortet wurde und die Gesamtzahl der Einschätzungen deshalb von Frage zu Frage variiert.

Gruppengrößen bei Einrichtungsbesuchen

Betrachtet man die Gruppengrößen, so fällt auf, dass, so wie beabsichtigt, die Anteile der Einrichtungsbesuche mit 1 bis 2 Burschen („Einzelschnuppern“) mit 32% bzw. mit 3 bis 5 Burschen (22%) im Vorjahrsvergleich deutlich zugenommen haben.

Anzahl der Burschen

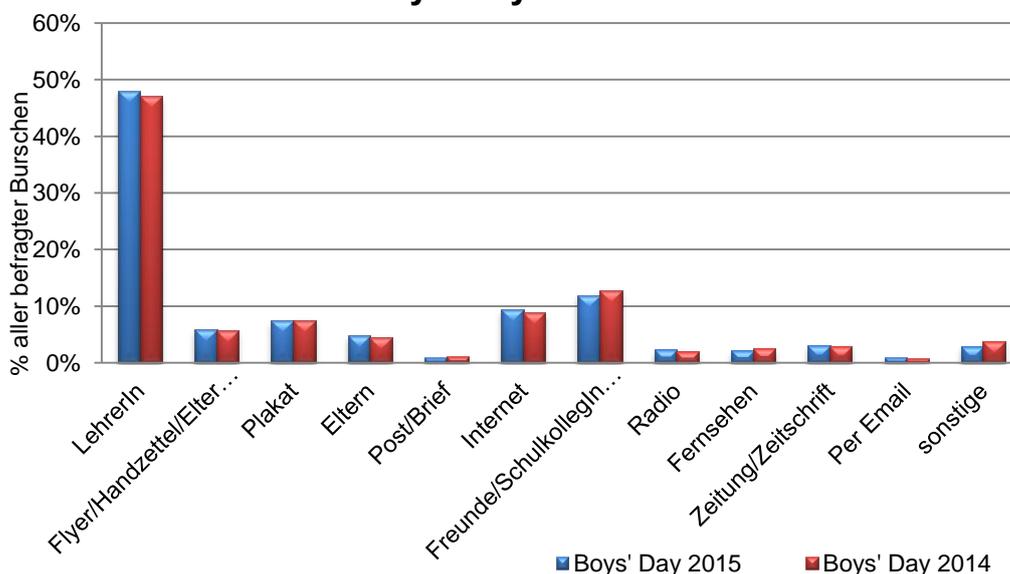


Teilnehmer	Anzahl	Prozent	Vgl. 2014
<=2	91	32%	25%
3 bis 5	63	22%	14%
6 bis 10	55	19%	17%
11 bis 20	58	20%	25%
mehr als 20	21	7%	19%
Gesamt	288	100%	100%

Boys' Day – Informationskanäle

Den Burschen, die eine Einrichtung oder einen Workshop besucht haben, wurde die Frage gestellt, wo sie schon einmal etwas über den Boys' Day erfahren haben (bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich). Das Ergebnis der bundesweiten Erhebung zeigt deutlich, dass die Mehrheit der Burschen von der Lehrerin/dem Lehrer über die Kampagne informiert wurden (48%, Vorjahr 47%). Weitere Informationsquellen sind dem Ergebnis nach vor allem Freunde (12%, Vorjahr 13%), das Internet (9%, Vorjahr 8%), sowie die Boys' Day Plakate (7%, Vorjahr 8%) und Flyer (6%, Vorjahr 5%).

Wie hast du schon mal etwas über den Boys' Day erfahren?



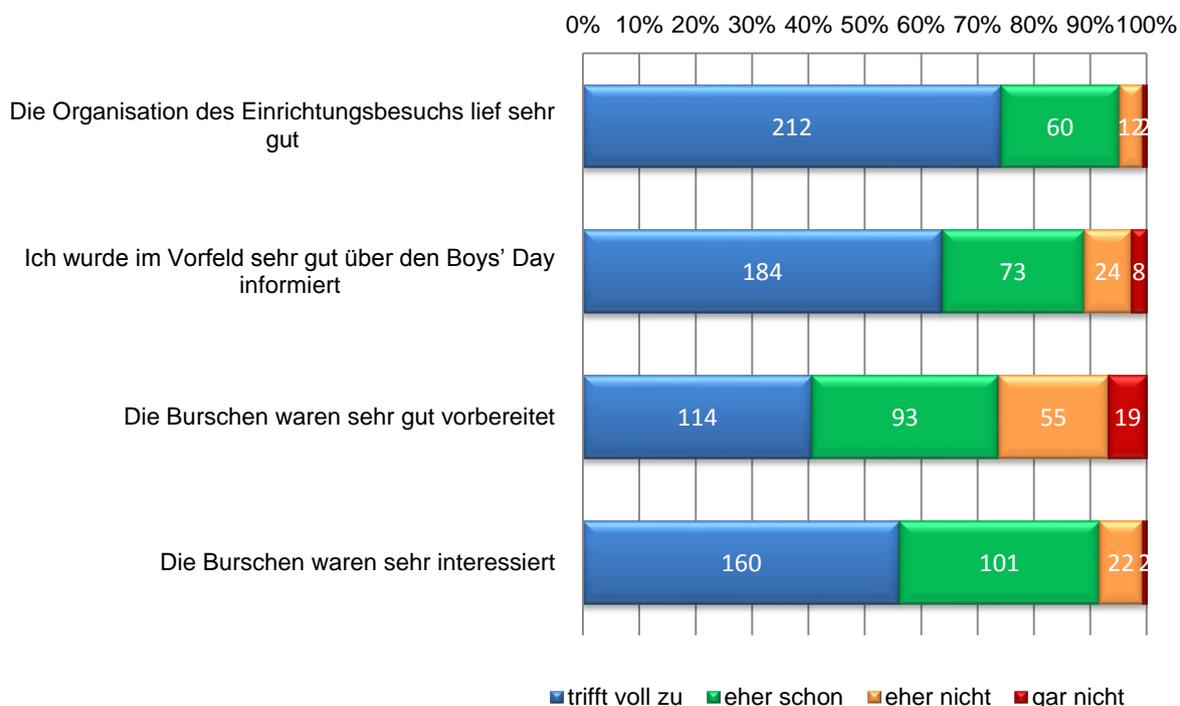
Die Evaluation der Einrichtungsbesuche

Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Veranstalter

Die Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Veranstalter fällt in Summe sehr positiv aus. 95% der Veranstalter beurteilten die Organisation des Einrichtungsbesuchs als „gut“ oder „sehr gut“. Auch die Information der Veranstalter im Vorfeld wurde dem Ergebnis zufolge ähnlich gut wahrgenommen (89% positiv), wie auch das vorhandene Interesse der Burschen (92% positiv). Die Vorbereitung der Burschen wurde immerhin von 74% der Befragten positiv bewertet.¹

Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Veranstalter

Anteil der Befragten



Die nächste Grafik zeigt, wie sich die Beurteilungen im Vergleich zur Evaluation des Boys' Day 2014 verändert haben. Die durchschnittlichen Beurteilungen haben sich, bei insgesamt sehr günstigen Werten, in jedem Kriterium leicht verschlechtert, vor allem hinsichtlich der Organisation der Einrichtungsbesuche und der vorhergehenden Information. Anzunehmen ist, dass der große Zuwachs bei den teilnehmenden Einrichtungen diese Veränderung mitbewirkt hat, in dem Sinne, dass neue Einrichtungen selbst noch unerfahrener sind und

¹ Die Zahlen innerhalb der Balken stellen die absolute Zahl der Personen dar, die von einer Antwortmöglichkeit (trifft voll zu, trifft eher zu,...) Gebrauch gemacht haben. Die Länge der Balken gibt die prozentuale Verteilung der Antworten wieder.

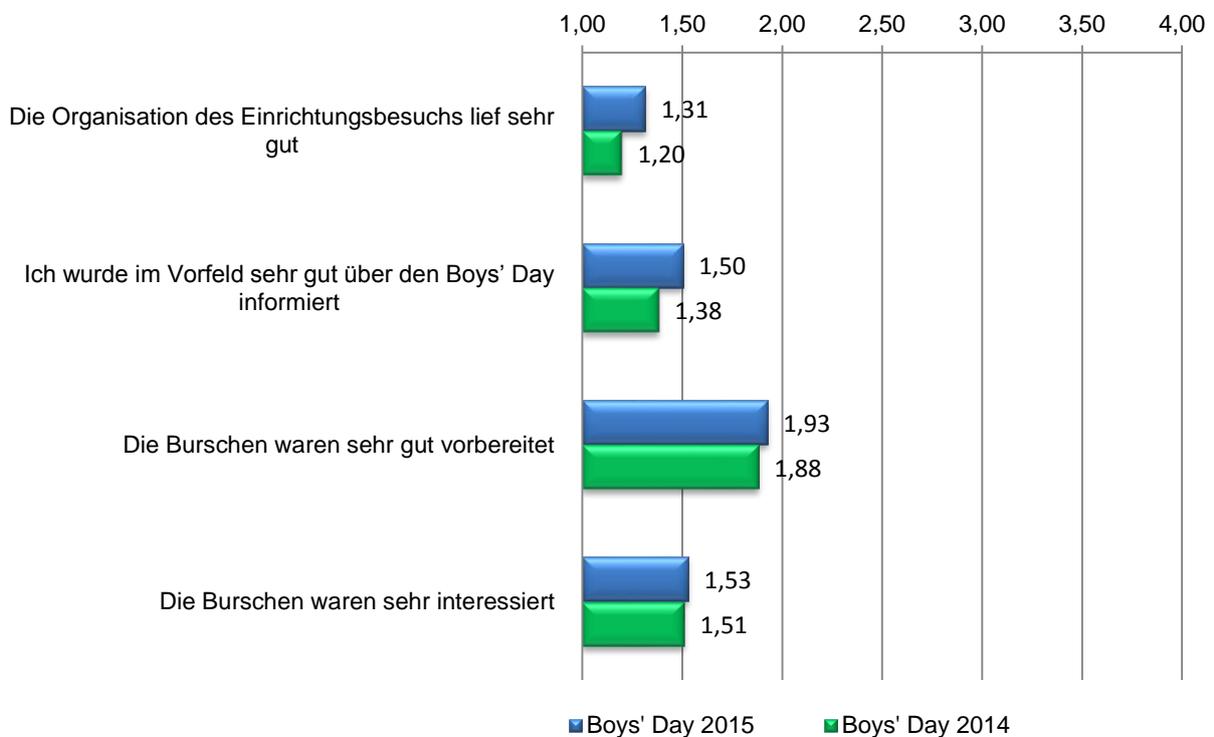
mehr Unterstützung benötigen. 78 Einrichtungen von 183 gaben an, bisher 0 bis 1 Mal am Boys' Day teilgenommen zu haben.

Beim Lesen dieser Grafik ist zu beachten, dass sie Mittelwerte zwischen 1 („trifft voll zu“) bis 4 („gar nicht“) darstellt. Je niedriger der Wert, umso mehr wird der jeweiligen Aussage zugestimmt und umso positiver das Ergebnis.²

Also: Kürzerer Balken = besseres Ergebnis!

Die Beurteilung der Veranstalter im Vergleich zum Vorjahr

Mittelwerte: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht

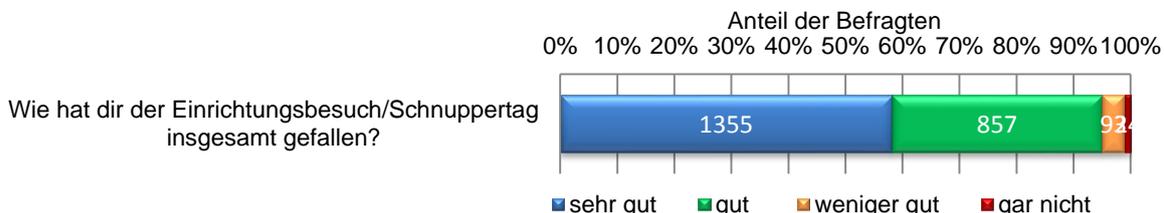


² Der Wert 1 in dieser Art von Graphik entspricht der höchsten Zustimmung („trifft voll zu“). Je kürzer daher der Balken, umso größer die Zustimmung, und umso positiver im vorliegenden Fall das Ergebnis.

Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Burschen

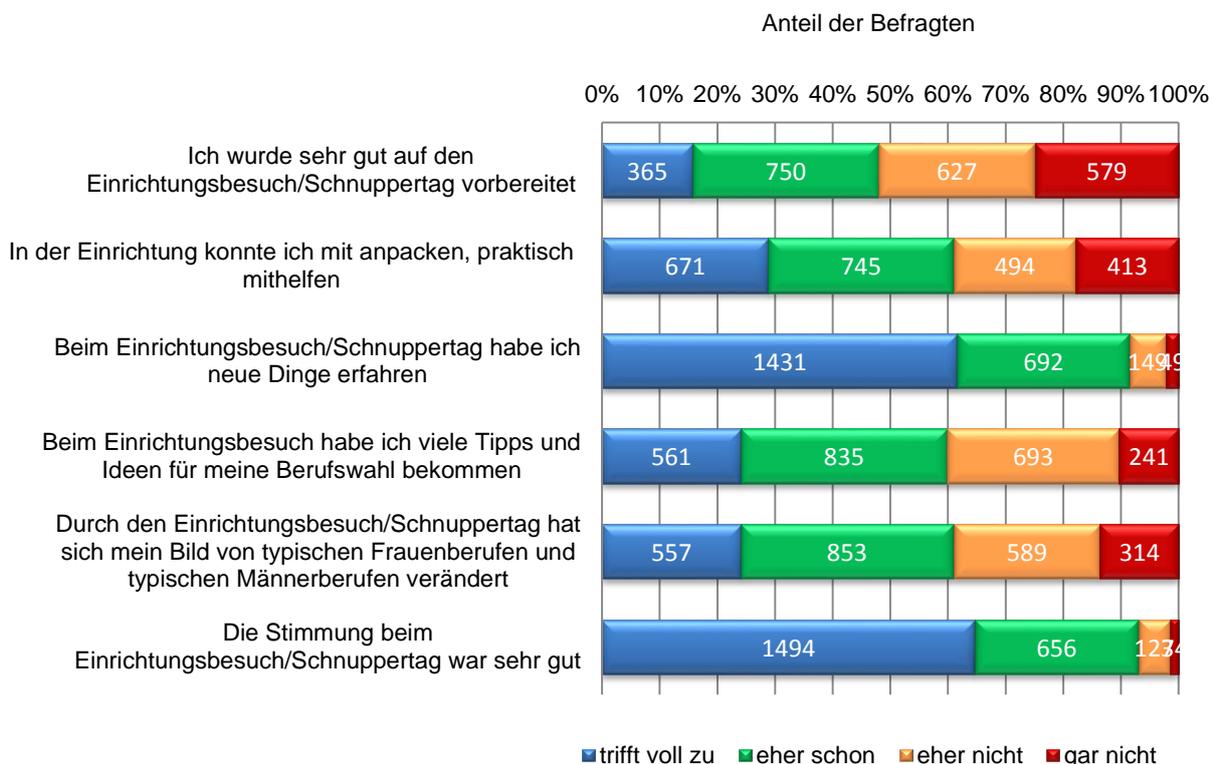
95% der Burschen hat der Einrichtungsbesuch/Schnuppertag insgesamt sehr gut oder gut gefallen. 58% hat der Einrichtungsbesuch sehr gut und 37% gut gefallen.

Gesamtbeurteilung



Die folgende Grafik zeigt, wie die Burschen die verschiedenen Aspekte des Einrichtungsbesuchs beurteilt haben. Speziell die gute Stimmung sowie das Erfahren neuer Dinge haben die Burschen besonders beeindruckt. 93% bzw. 91% haben diese Aspekte positiv bewertet.

Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Burschen

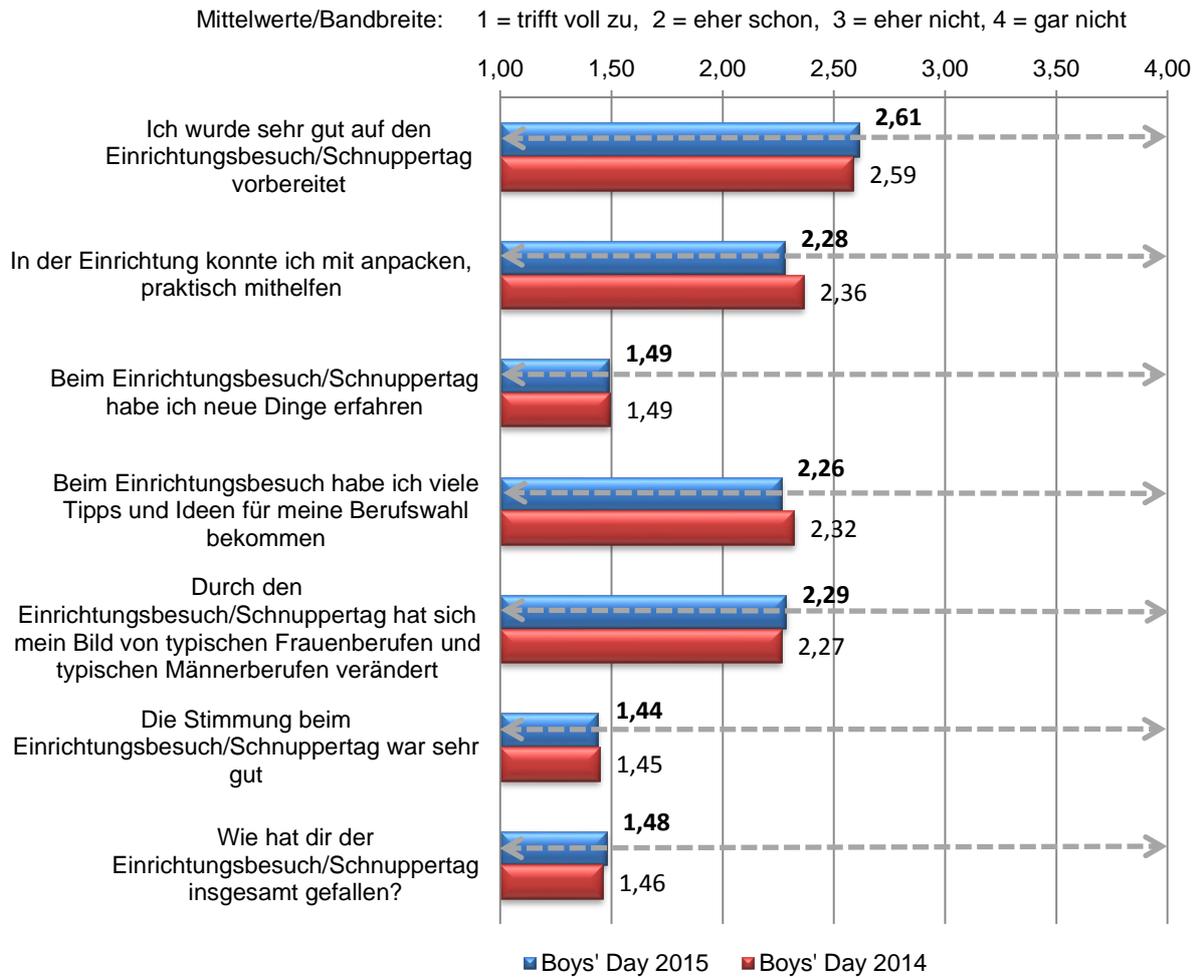


Analog zur Bewertung durch die Einrichtungsverantwortlichen wurde die Vorbereitung auf den Einrichtungsbesuch am wenigsten positiv bewertet. 48% der Burschen bewerten dieses Kriterium positiv („trifft voll zu“ und „eher schon“).

61% der Burschen meinen, dass sich ihr Bild von typischen Frauenberufen und typischen Männerberufen verändert hat. 60% der Burschen geben an, viele Tipps und Ideen für ihre Berufswahl erhalten zu haben.

Die unten stehende Grafik zeigt, wie sich die Beurteilungen im Vergleich zur Evaluation des Boys' Day 2014 verändert haben. Die meisten Veränderungen sind nicht besonders markant. Positiv entwickelt haben sich die Einschätzung der Burschen, Tipps und Ideen für die Berufswahl bekommen zu haben und die Möglichkeit anzupacken, praktisch mitzuhelfen. (Anmerkung: Kürzerer Balken = besseres Ergebnis!)

Die Beurteilung der Burschen im Vergleich zum Vorjahr

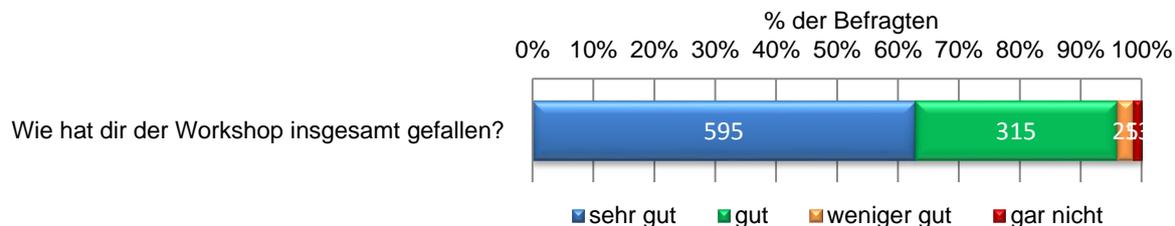


Die Evaluation der Workshops

Beurteilung der Workshops durch die Burschen

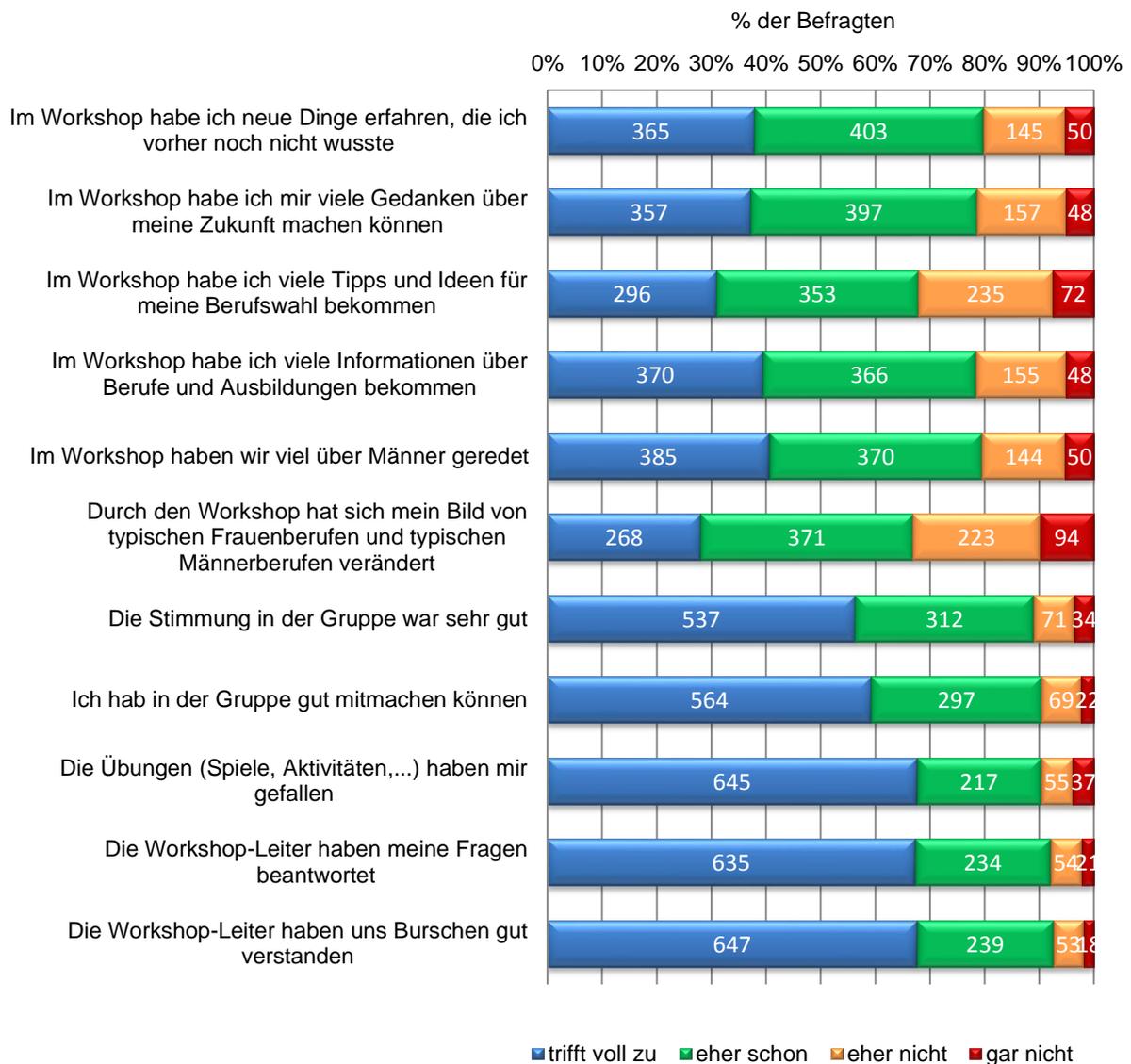
Die Burschen, die an einem Workshop teilgenommen haben, beurteilten diesen mit überwiegender Mehrheit als sehr gut (63%) bzw. gut (33%).

Gesamtbeurteilung



Gründe für diese hohe Zufriedenheit lagen vor allem darin, dass sich die Burschen von den Workshopleitern gut verstanden fühlten und ihre Fragen beantwortet bekamen. Die Stimmung in den Gruppen war sehr gut, man konnte „mitmachen“, und die Übungen haben gut gefallen. Zurückhaltender, aber noch deutlich positiv, wurde bewertet, ob man viele Tipps und Ideen für die Berufswahl bekommen und ob sich das Bild von typischen Frauen- bzw. Männerberufen verändert habe. Die folgende Grafik zeigt, wie die Burschen die Aspekte der Workshops beurteilt haben.

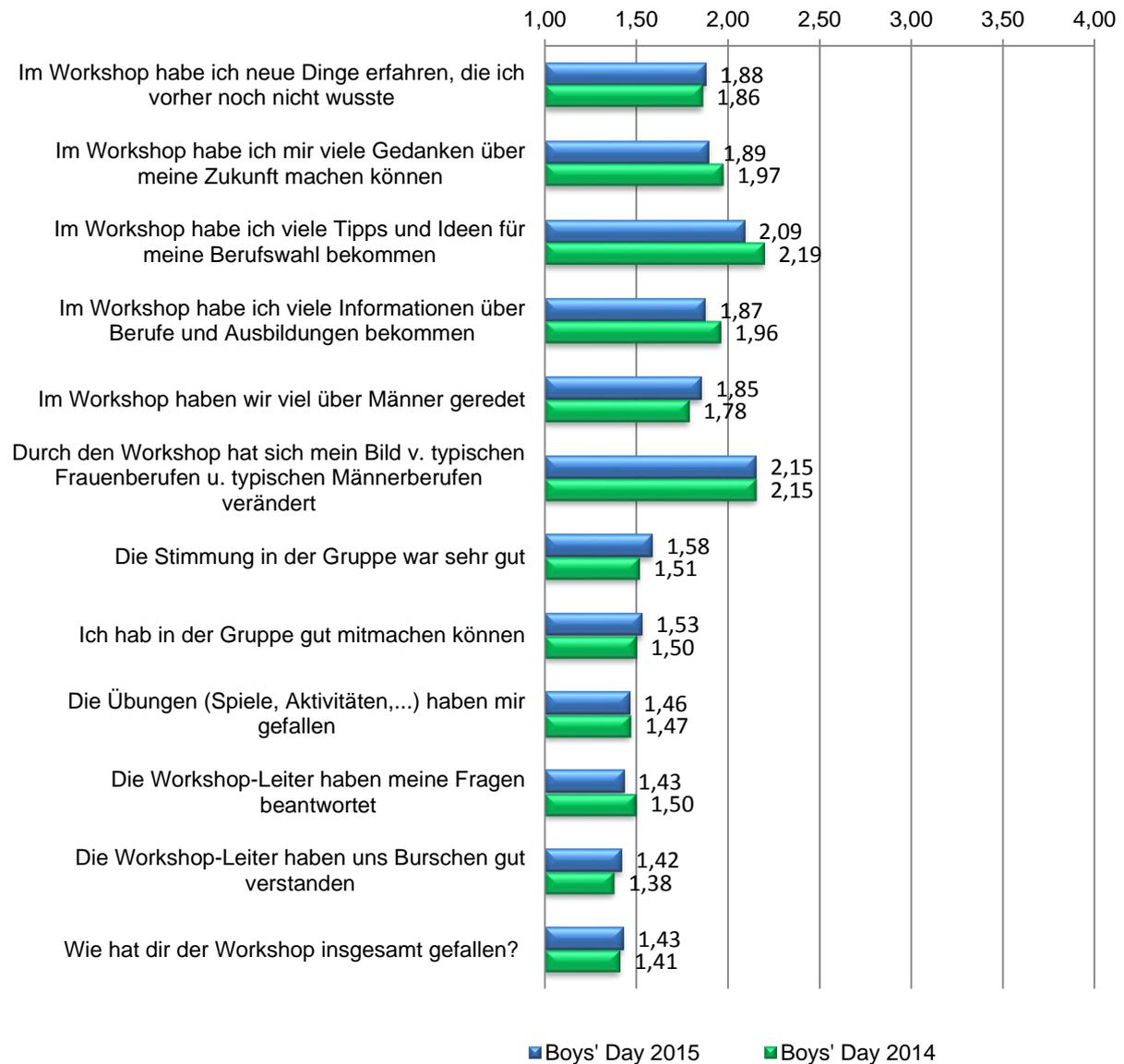
Beurteilung der Workshops durch die Burschen



Der Vorjahresvergleich macht sichtbar: Bei vielen der genannten Kriterien waren, wie die nachfolgende Graphik zeigt, Verbesserungen gegenüber 2014 zu verzeichnen. Die Anregungen für die Berufswahl sowie für die Zukunft, Informationen über Berufe und Ausbildung und die Beantwortung der Fragen wurden dieses Jahr durch die Burschen besser bewertet als 2014. Lediglich die Auseinandersetzung mit dem Mann-Sein, die Stimmung und die Mitarbeit in der Gruppe, sowie die Verständigung mit den Workshopleitern sind dieses Jahr geringfügig schlechter ausgefallen. (Anmerkung: Kürzerer Balken = besseres Ergebnis!)

Die Beurteilung der Workshops im Vergleich zum Vorjahr

Mittelwerte: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht

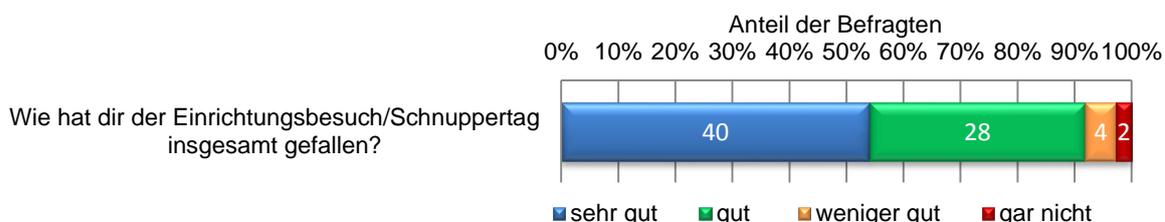


Bitte beachten! Beim Lesen dieser Grafik ist zu beachten, dass sie Mittelwerte zwischen 1 („trifft voll zu“) bis 4 („gar nicht“) darstellt. Je niedriger der Wert, umso mehr wird der jeweiligen Aussage zugestimmt und umso positiver das Ergebnis. Also: Kürzerer Balken = besseres Ergebnis!

Auswertung der zentralen Veranstaltung

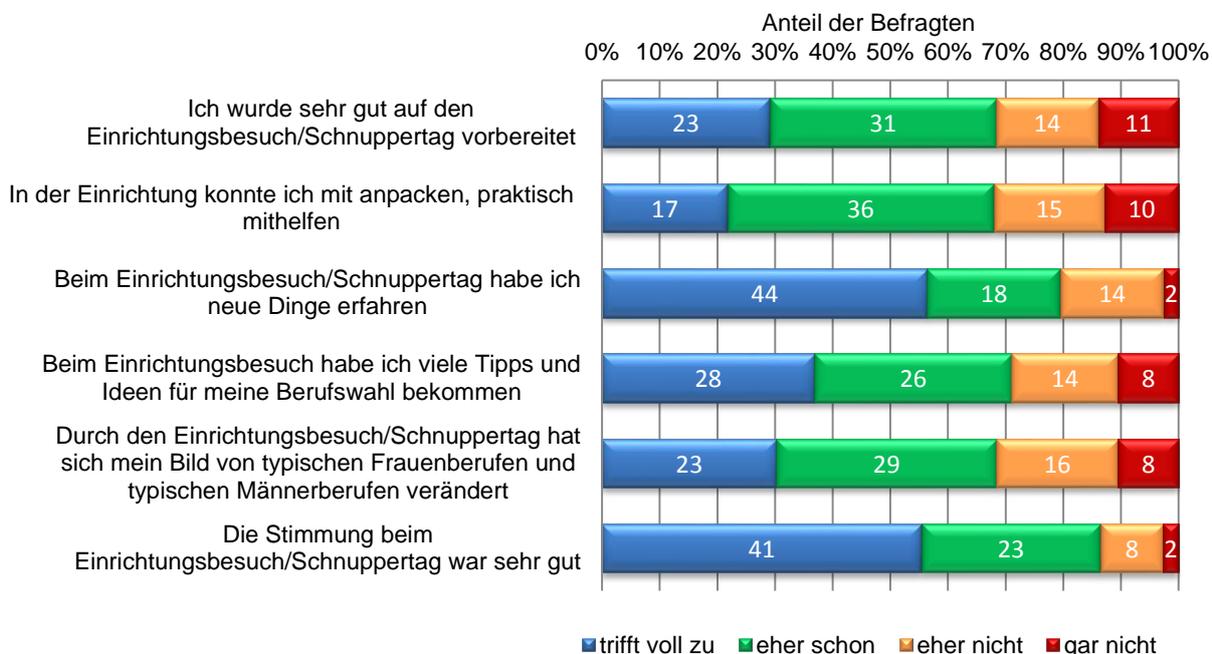
Bei der zentralen Veranstaltung am Aktionstag im Pflegewohnhaus Wien/Baumgarten wurden die teilnehmenden Burschen ebenfalls mittels Fragebogen befragt. 92% der Burschen hat die zentrale Veranstaltung sehr gut oder gut gefallen.

Gesamtbeurteilung



Am positivsten wurde die Stimmung bewertet, und dass man neue Dinge erfahren hat. Aber auch die Vorbereitung, die Möglichkeit praktisch anzupacken, die Informationen für die Berufswahl und über typische Frauen- bzw. Männerberufe wurden jeweils von mehr als zwei Dritteln der Burschen positiv („trifft voll zu“ und „eher schon“) erlebt.

Beurteilung der zentralen Veranstaltung durch die Burschen



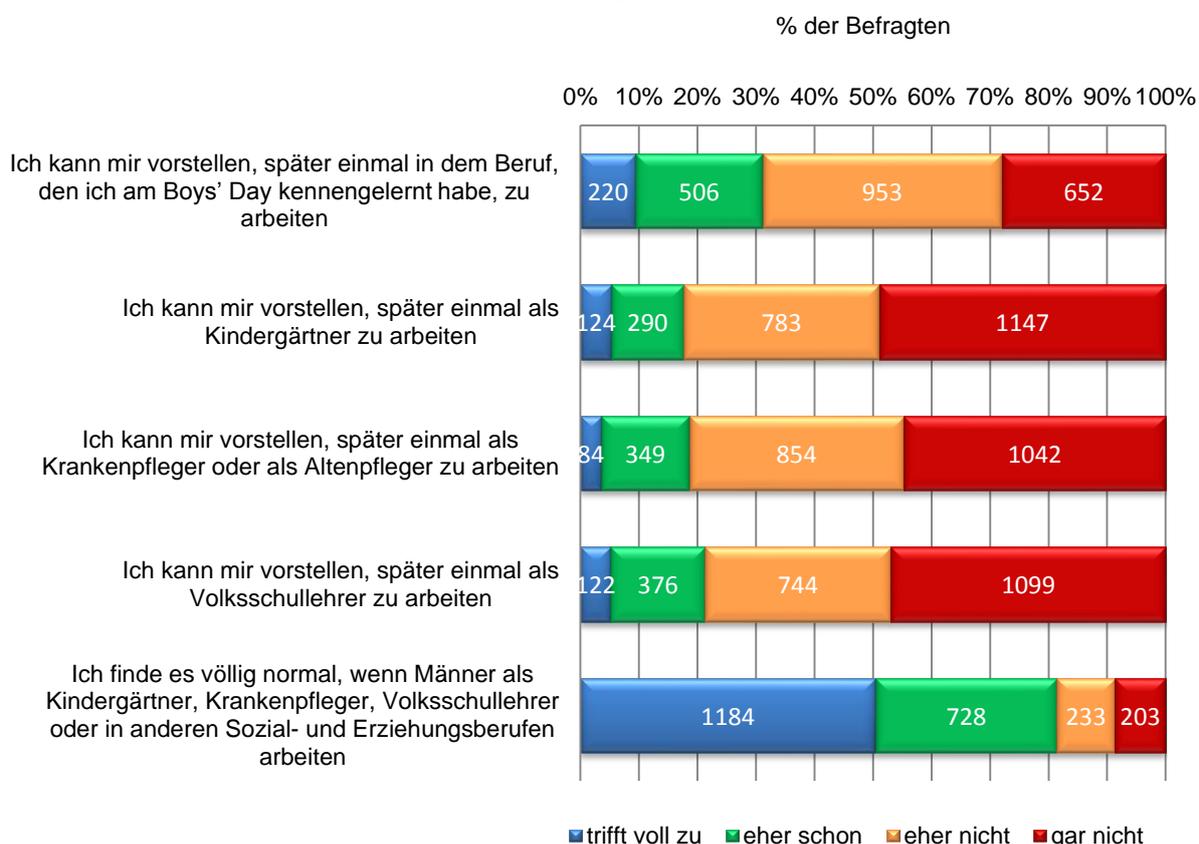
Gefragt, was im Einzelnen gefallen hat, haben die Burschen am häufigsten das Forumtheater und die Aktivitäten auf den Pflegestationen (Rollstuhlfahren, Technische Ausstattung), aber auch die netten BewohnerInnen und PflegerInnen genannt.

Die Erweiterung des Berufswahlspektrums

Ein zentrales Ziel des Boys' Day ist die Erweiterung des Berufswahlspektrums der Burschen. Sie wurden daher befragt, ob sie sich vorstellen können, einmal als Kindergärtner, Kranken-/Altenpfleger oder Volksschullehrer zu arbeiten, und wie sie es finden, wenn Männer in einem dieser Berufe arbeiten.

Die folgenden Grafiken zeigen, wie die Burschen auf die einzelnen Fragen nach einem Einrichtungsbesuch (1. Grafik), der Teilnahme an einem Boys' Day- Workshop (2. Grafik) und bei der zentralen Veranstaltung (3. Graphik) geantwortet haben.

Erweiterung des Berufswahlspektrums (Einrichtungsbesuche)

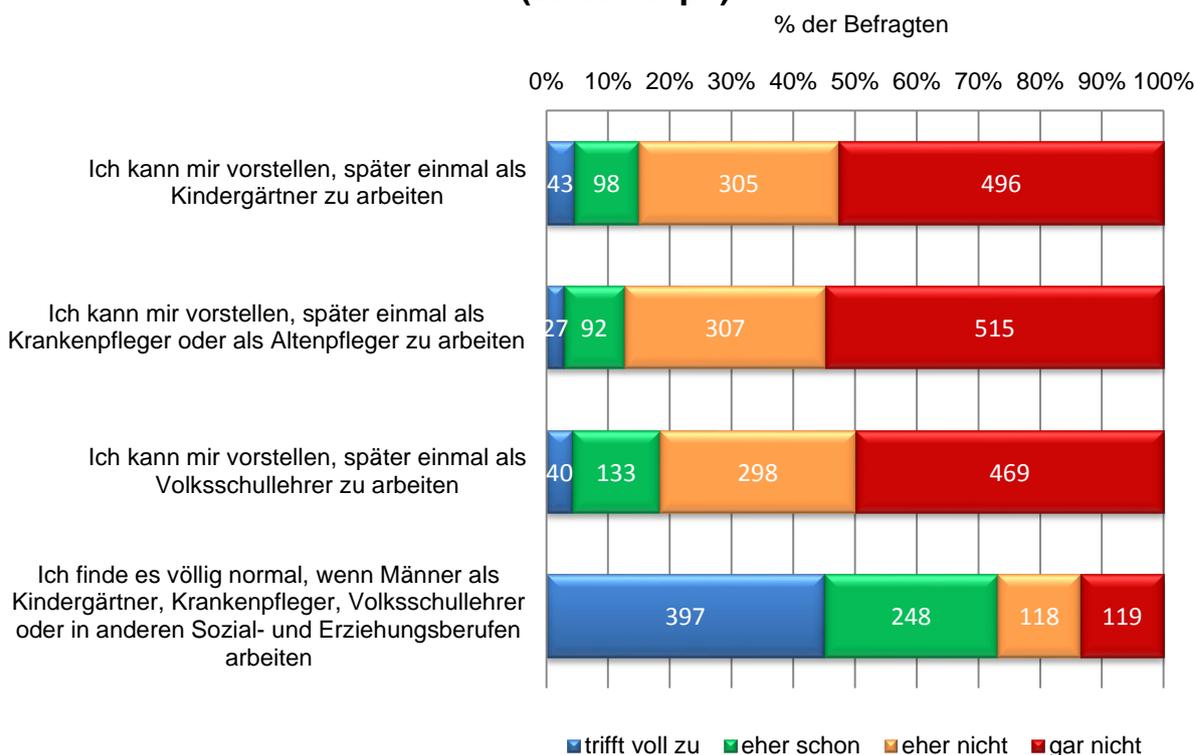


Positiv hervorzuheben ist, dass die überwiegende Mehrheit der Burschen nach Einrichtungsbesuchen es als normal betrachtet, wenn Männer in Pflege-, Sozial- und erzieherischen Berufen arbeiten (81%).

Rund 31% Prozent der Burschen können sich vorstellen, den im Einrichtungsbesuch kennengelernten Beruf zu ergreifen. Die nicht unmittelbar erlebten Berufe erscheinen demgegenüber deutlich weniger attraktiv. Maximal 21% können sich vorstellen, als Kindergärtner, Pfleger oder Volksschullehrer zu arbeiten.

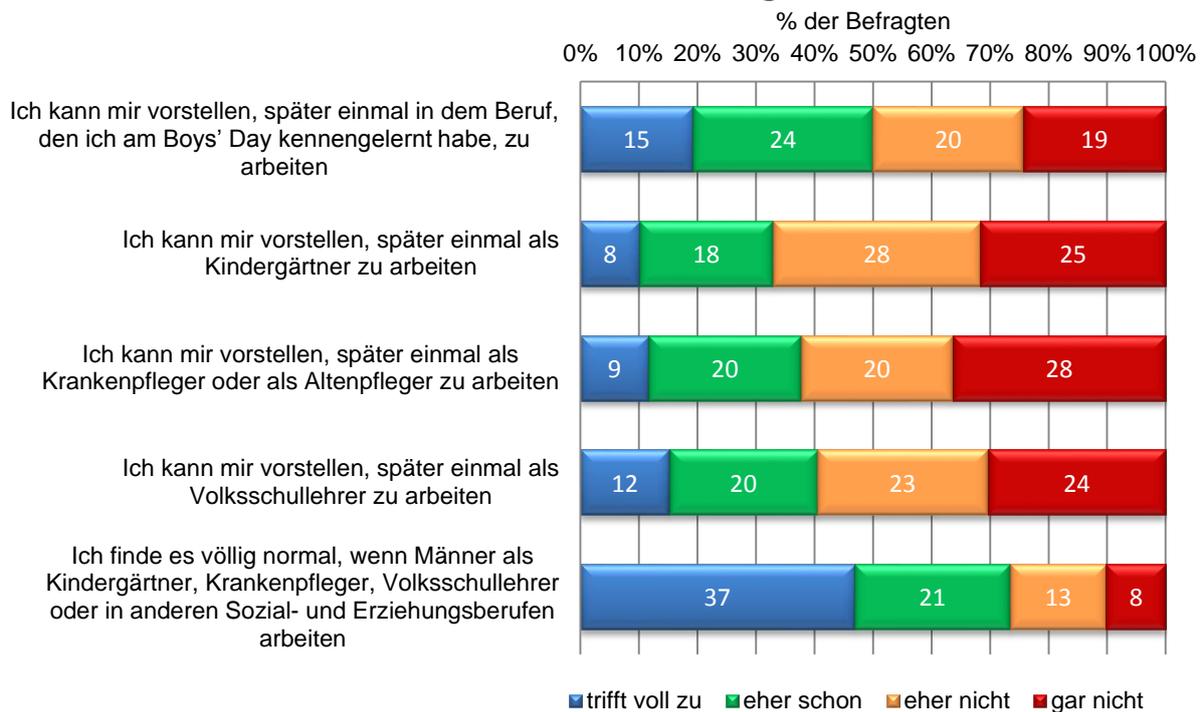
Die nachfolgende Grafik zeigt die entsprechende Auswertung für die Workshops. Workshopteilnehmer finden es ebenfalls in hohem Ausmaß, jedoch vergleichsweise etwas weniger deutlich normal, wenn Männer einen dieser Berufe ergreifen (73%). Die Burschen können sich im Vergleich zu Teilnehmern an Einrichtungsbesuchen auch noch etwas weniger leicht vorstellen, einen der Zielberufe zu ergreifen. Das unmittelbare Erleben der Berufe ist in Workshops ja in der Regel nicht gegeben.

Erweiterung des Berufswahlspektrums (Workshops)



50% der Burschen können sich, wie die folgende Grafik zeigt, vorstellen, den Beruf den sie in der zentralen Veranstaltung kennengelernt haben, zu ergreifen. Das ist ein deutlich höherer Wert, als bei Einrichtungsbesuchen und Workshops und spricht für das umfassende Programm der zentralen Veranstaltung. 73% finden es völlig normal, wenn Männer als Kindergärtner, Krankenpfleger, Volksschullehrer oder in anderen Sozial- und Erziehungsberufen arbeiten.

Erweiterung des Berufswahlspektrums Zentrale Veranstaltung



Resümee und Ausblick

Zusammenfassung der Evaluationsergebnisse

Der Boys' Day 2015 brachte eine deutliche Steigerung bei den teilnehmenden Burschen und Einrichtungen. Die Vielfalt und Breite der Angebote an zu besuchenden Einrichtungen, wurde dabei mit vielen neu teilnehmenden Volksschulen und Kindergärten ebenso erhöht.

All das gelang ohne einen Verlust von Qualität, gemessen an den Bewertungen der Burschen und Einrichtungsverantwortlichen. Beide Zielgruppen bewerten die Einrichtungsbesuche und die zentrale Veranstaltung weiterhin sehr, sehr positiv. Ebenso werden die Workshops von den Burschen hoch geschätzt.

Bei den Kriterien zur Erweiterung des Berufswahlspektrums sind die Werte gegenüber dem Vorjahr ebenso stabil. Das wichtigste Kriterium ist sicherlich „Ich finde es völlig normal, wenn Männer als Kindergärtner, Krankenpfleger, Volksschullehrer oder in anderen Sozial- und Erziehungsberufen arbeiten“, auch wenn Burschen für sich selbst eine andere Berufswahl ins Auge fassen. Hierzu gibt es positive Bewertungen zwischen 70 und 80 Prozent.

Die Übernahme des Projektmanagements, der Öffentlichkeitsarbeit und einiger Regionalverantwortungen durch neue Teams sowie die Zusammenarbeit mit der Männerpolitischen Grundsatzabteilung des Sozialministeriums sind offensichtlich in quantitativer wie qualitativer Hinsicht gut gelungen. Einem weiteren Bedeutungsgewinn und noch größerer medialer Aufmerksamkeit des „Boys' Day“ in Österreich in den folgenden Jahren steht nichts entgegen.

Ausblick 2016

Der Boys' Day bleibt auch im kommenden Jahr auf einem Wachstumspfad – in quantitativer wie qualitativer Hinsicht. Dazu nehmen wir uns einiges vor, zum Beispiel:

- Wir wollen die Kooperationen mit bewährten Einrichtungspartnern festigen und neue Partner dazugewinnen.
- Wir verstärken die Zusammenarbeit mit MultiplikatorInnen, ihre Information und Sensibilisierung.
- Wir werden mehr Burschen-Workshops zu der so wertvollen Auseinandersetzung der Burschen mit ihren Männer- und Berufsbildern anbieten.

- Wir widmen uns der Entwicklung neuer burschengerechter Angebote, um Burschen verstärkt dort anzutreffen, wo sie sich gerne aufhalten, etwa in Jugendzentren und -einrichtungen, Beratungsstellen, aber auch in den Social Media.
- Wir überprüfen und spezifizieren unsere Angebote im Hinblick auf den großen Anteil von teilnehmenden Burschen mit Migrationshintergrund.
- Wir machen die Information der Burschen über soziale und erzieherische Berufe noch konkreter, anschaulicher und spannender.
- Wir schreiben einen Boys' Day Contest aus, in dem sich Burschen mit der persönlichen und beruflichen Perspektive in einem sozialen Beruf auseinandersetzen können.

Es wird ein intensives und zufriedenstellendes Jahr sein.

Anhang

Kooperationspartner in den Bundesländern für den Boys' Day 2015

Die operativ wirkenden KooperationspartnerInnen des Sozialministeriums im zentralen Projektmanagement und in den Bundesländern sind gleichzeitig verantwortlich für die Berichtsinhalte.

ACHTUNG: 2016 haben sich einzelne Ansprechpersonen und Adressen in den Bundesländern teilweise geändert. Die aktuellen Ansprechpartner finden Sie unter www.boysday.at -> Service -> Ansprechpartner.

Burgenland

Boys' Day Burgenland

Koordination: Christian Huisbauer

7373 Piringsdorf, Mühlbachstraße 28

Tel.: 0676/5272070

E-Mail: [boysday.burgenland\(at\)gmx.org](mailto:boysday.burgenland(at)gmx.org)

Kärnten

ÖSB Consulting GmbH

Koordination: Mag. Mario Unterköfler

9020 Klagenfurt, Siriusstraße 3

Tel.: 0664/60177 3530

E-Mail: [mario.unterkoefler\(at\)oesb.at](mailto:mario.unterkoefler(at)oesb.at)

Website: www.oesb.at

Niederösterreich

Die Querdenker e. U.

Koordination: Tom Zuljevic-Salamon, MMH

Tel.: 0664/5213 542

E-Mail: [boysday\(at\)die-querdenker.at](mailto:boysday(at)die-querdenker.at)

Oberösterreich

ÖSB Consulting GmbH

Koordination: DSA Judy Salamon

4040 Linz, Gewerbepark Urfahr 6

Tel.: 0664/60177 3791

E-Mail: [judy.salamon\(at\)oesb.at](mailto:judy.salamon(at)oesb.at)

Website: www.oesb.at

Salzburg

Männerbüro Salzburg
Mag. Thomas Kraft
5020 Salzburg, Kapitelplatz 6
Tel.: +43 (0)676 8746 6699
E-Mail: boysday(at)salzburg.co.at
Website: www.maennerbuero-salzburg.co.at

Steiermark

Fachstelle für Burschenarbeit - Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark
Mag. Christoph Lins
8010 Graz, Dietrichsteinplatz 15 / 8. Stock
Tel.: +43 (0)316 83 14 14
E-Mail: boysday(at)maennerberatung.at
Website: www.burschenarbeit.at

Tirol

"Männerberatung Mannsbilder"
Mag. Gotthard Bertsch
6020 Innsbruck, Anichstraße 11/1
Tel.: +43 (0)512 57 66 44
E-Mail: gotthard.bertsch(at)mannsbilder.at
Website: www.mannsbilder.at

Vorarlberg

"dafür" Academy & Consulting OG
Koordination: Mag. (FH) Sebastian Spiegel
6850 Dornbirn, J. G. Ulmer-Str. 2
Tel.: 0699/192 172 86
E-Mail: sebastian.spiegel(at)gmail.com

Wien

Informationsstelle für Männer
Mag. Hannes Wagner, Tel.: 0660/411 44 62
Mag. Florian Reiterer, Tel.: 0650/991 37 83
1100 Wien, Senefeldergasse 2/25
E-Mail: boysday(at)maenner.at
Website: www.maenner.at/boysday

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber

Männerpolitische Grundsatzabteilung, Abteilung V/B/5 des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, 1010 Wien, Stubenring 1.

Für den Inhalt verantwortlich

Boys' Day - Kooperationspartner in den Bundesländern (vgl. Liste im Anhang des vorliegenden Berichts) und die Firma ÖSB Consulting GmbH.

Redaktion, visuelle Gestaltung

ÖSB Consulting GmbH

1200 Wien, Meldemannstraße 12-14

E-Mail: officewien@oesb.at

Tel.: +43 (0)1 33168-0

Website: www.oesb.at

Bildnachweis, Copyright

Das Urheberrecht und die Nutzungsrechte (Copyright) für Texte, Grafiken, Bilder, Design und Quellcode liegen beim Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz der Republik Österreich. Die Erstellung, die Verwendung und die nicht kommerzielle Weitergabe von Kopien in elektronischer oder ausgedruckter Form sind erlaubt, wenn der Inhalt unverändert bleibt und die Quelle angegeben wird. Die kommerzielle Verwendung oder Weitergabe ist nach schriftlicher Genehmigung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz der Republik Österreich ebenfalls erlaubt. Die Erstellung und Verbreitung von veränderten, erweiterten, gekürzten oder in Fremdsprachen übersetzten Inhalten ist nach schriftlicher Genehmigung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz der Republik Österreich ebenfalls erlaubt.